



Dresden.
Dresdner

Dresden in Zahlen

I. Quartal 2019

Inhalt

Mietpreisentwicklung in Dresden	3
Neuankommende Studierende - Wie viele? Wer? Woher? Wohin?	8
Unternehmen und Betriebe in Dresden	12
Die Wahlhelfersuche beginnt erneut	18
Kurznachrichten	19
Quartalszahlen	20

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- davon Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen
- darunter nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt
- * Zuordnung aus datenschutzrechtlichen Gründen Stadtteile 33 und 34 zu 31 und Stadtteil 44 zu 42

Mietpreisentwicklung in Dresden

Autor: Dr. Jan Glatter, Stadtplanungsamt

Wie in vielen Großstädten sind auch in Dresden in den letzten Jahren die Wohnungsmieten deutlich gestiegen. Hauptgrund für diese Entwicklung sind der sich anspannende Wohnungsmarkt sowie die seit 2012 wieder deutlich gestiegene Neubautätigkeit.

Um einen fachlich fundierten Überblick über die Mietentwicklung zu erhalten, werden im Rahmen der kommunalen Wohnungsmarktbeobachtung unterschiedliche Datenquellen ausgewertet und für die Interpretation aufbereitet. Der Beitrag stellt die Datenquellen zur Ermittlung der Mietpreisentwicklung vor, wertet die aktuelle Entwicklung aus und zeigt, wie sich die Mietpreise nach Stadtteilen unterscheiden.

Datenquellen zur Beobachtung der Mietpreisentwicklung

Die Erfassung und Auswertung der Mietpreisentwicklung in der Stadt Dresden basiert auf drei Datenquellen: der Kommunalen Bürgerumfrage (KBU), dem Dresdner Mietspiegel sowie der empirica-Preisdatenbank.

Bei der Kommunalen Bürgerumfrage handelt es sich um eine schriftliche Mehrthemenbefragung, die im Turnus von zwei Jahren durchgeführt wird. An der Befragung nehmen in der Regel rund 4 500 Dresdnerinnen und Dresdner im Alter von 16 bis 90 Jahren teil. Die dabei erhobenen Mietwerte sind sogenannte Bestandsmieten, das heißt, die zum Zeitpunkt der Befragung gezahlten Mieten, egal ob es sich um eine gerade neu vereinbarte Miete oder einen seit vielen Jahren unveränderten Mietervertrag handelt.

Der Dresdner Mietspiegel ist ein Instrument der Rechtshilfe, mit dem für unterschiedliche Marktsegmente die sogenannte „ortsübliche Vergleichsmiete“ ermittelt wird. Dafür erfasst die Stadt Dresden alle zwei Jahre die Mietwerte und Wohnungsmerkmale von rund 3 500 Dresdner Miethaushalten. Im Vergleich zu den Daten der Kommunalen Bürgerumfrage gehen in den Mietspiegel nur Mietwerte ein, die in den letzten vier Jahren geändert oder bei Neuvermietungen vereinbart wurden. Nicht relevant sind darüber hinaus Wohnungen mit gesonderten Mietbedingungen wie beispielsweise geförderte Sozialwohnung, Betriebswohnungen und möblierte Wohnungen.

Als dritte Datenquelle zur Erfassung der Mietpreisentwicklung nutzt die Landeshauptstadt Dresden die Angebotsmieten aus der empirica-Preisdatenbank. Dabei handelt es sich um eine Datensammlung des Forschungs- und Beratungsinstituts empirica, in der Immobilieninserate verschiedenster Quellen verarbeitet werden. Dazu zählen die großen Online-Anbieter (unter anderem Immowelt, Immonet, ImmobilienScout24, Kalaydo), spezialisierte Internetquellen für Privatanbieter, Genossenschaften, Vermittler von Wohngemeinschaften sowie ausgewählte Printmedien. In die Datenbank gehen die sogenannten Angebotsmieten ein, dass heißt die vom Vermieter angezeigten Mieten vor Vertragsabschluss sowie weitere Informationen zu den Wohnungen (Größe, Baujahr, Ausstattung, Zustand), deren Standort (Gemeinde, Postleitzahlbezirk, Adresse) und das Erscheinungsdatum der Anzeige. Die quartalsweise aktualisierten Daten erlauben auch die Auswertung aktuellster Trends. empirica hat die bereitgestellten Daten bereits auf Plausibilität und Validität geprüft, so dass beispielsweise Dopplungen und Scheinangebote nicht mehr enthalten sind. Angebote, die über einen längeren Zeitraum bestehen bleiben, werden nur als einmaliger Fall in die Datenbank aufgenommen. Die Datensammlung bildet eine Stichprobe, die aufgrund der Zufallsauswahl als repräsentativ gilt. Die Datenrecherche und Datenaufbereitung werden dokumentiert und können bei der empirica AG abgefragt bzw. eingesehen werden (empirica 2014).

Bestandsmieten aus der Kommunalen Bürgerumfrage

Ortsübliche Vergleichsmiete aus dem Dresdner Mietspiegel

Angebotsmieten aus der empirica-Preisdatenbank

Entwicklung der Bestandsmieten in Dresden

Anstieg der Wohnungsmieten setzt sich fort

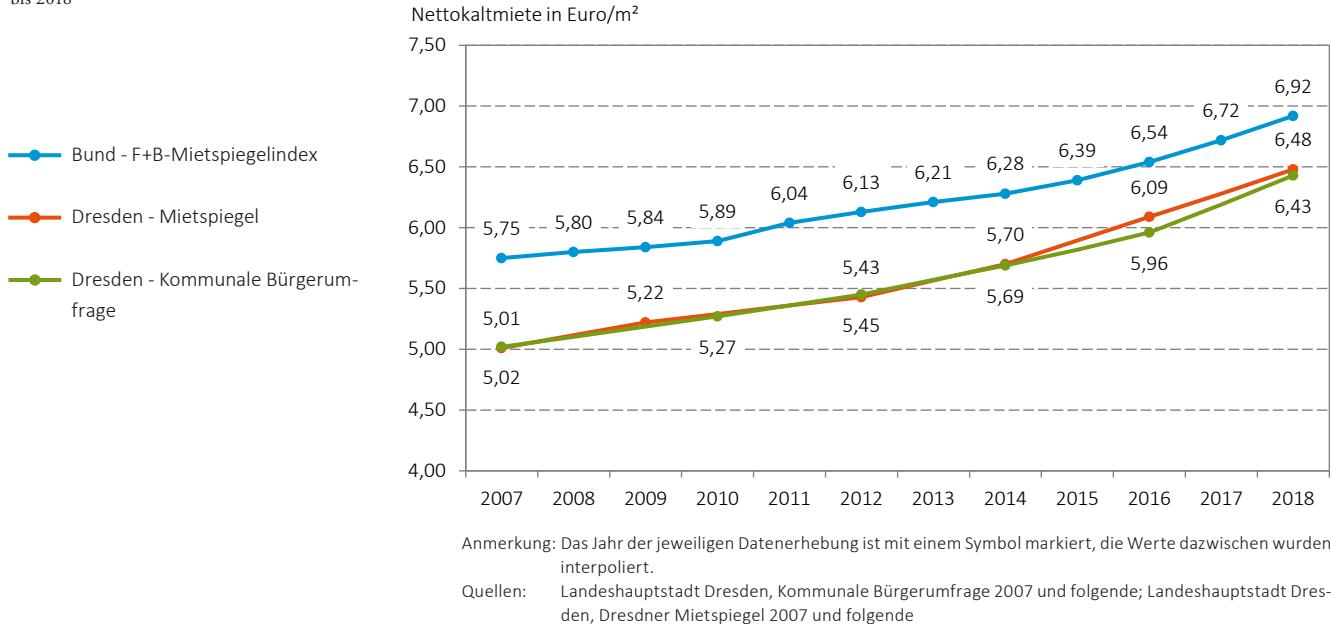
Dresdner Mietwerte im Bundesdurchschnitt moderat

Der seit etwa 2007 bestehende Anstieg der Wohnungsmieten hat sich auch in jüngerer Zeit fortgesetzt. Im Jahr 2018 erreichten die Nettokaltmieten laut Kommunaler Bürgerumfrage im Dresdner Mittel ein Niveau von 6,43 Euro/m² (KBU 2018), der Mittelwert der Mietspiegelmieten lag mit 6,48 Euro/m² (Dresdner Mietspiegel 2019) nur geringfügig darüber. Die Unterschiede zwischen den mittleren Mieten, die mittels der KBU und dem Mietspiegel erhoben werden, sind seit mehr als zehn Jahren relativ gering.

Vergleicht man das Mietniveau in Dresden mit dem Bundesdurchschnitt und den Mieten anderer Städte in Deutschland, sind die Dresdner Mietwerte noch immer moderat. Nach Berechnungen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) lagen die Bestandsmieten deutschlandweit im Mittel bei 6,39 Euro/m² (BBSR 2019).

Das Institut Forschung + Beratung wertet die Mietspiegel deutscher Städte ab 20 000 Einwohner aus und hat für 2018 einen Mittelwert der Mietspiegelmieten von 6,92 Euro/m² ermittelt (Forschung + Beratung 2019). Spitzenwerte werden in München erreicht, wo im Mittel 10,45 Euro/m² zu zahlen sind. Mit Dresden vergleichbar sind die mittleren Mietniveaus für den Osten von Berlin mit 6,58 Euro/m² sowie die Städte Erfurt mit 6,53 Euro/m² und Potsdam mit einem Mittel von 6,31 Euro/m². In Leipzig lag das Niveau der Bestandsmieten im Jahr 2018 bei 5,88 Euro/m² (Stadt Leipzig 2019 - Kommunale Bürgerumfrage 2018).

Abbildung 1: Entwicklung der Bestandsmieten in Dresden und im deutschlandweiten Vergleich 2007 bis 2018



Mieten in Dresden stiegen etwas stärker als der deutschlandweite Mittelwert

Die aktuellen Werte der Nettokaltmieten zeigen, dass sich die seit 2007 bestehende Mietsteigerung fortgesetzt hat. Im zehnjährigen Mittel sind die in der Kommunalen Bürgerumfrage erfassten Nettokaltmieten von 2008 bis 2018 um 26,7 Prozent bzw. 2,3 Prozent pro Jahr gestiegen. Die mittleren Nettokaltmieten des Dresdner Mietspiegels stiegen im Zeitraum von zehn Jahren um 26,0 Prozent bzw. 2,4 Prozent pro Jahr.

Die Dresdner Mieten sind damit etwas stärker gestiegen als der deutschlandweite Mittelwert, der laut F+B-Mietspiegelindex im Zeitraum von 2008 bis 2018 im Mittel um 1,8 Prozent pro Jahr zunahm (eigene Berechnungen nach Forschung + Beratung 2019). Die Preisdynamik in Dresden erreicht aber dennoch nicht die Spitzenwerte deutscher Großstädte. So sind beispielsweise die Bestandsmieten in Berlin seit 2008 um 3,5 Prozent pro Jahr gestiegen (eigene Berechnungen nach Berliner Mietspiegel 2019, Seite 5). Die Mietsteigerungen erfolgen in allen Marktsegmenten, von den preiswerten Wohnungen bis zu den Wohnungen in Neubauten, aber auch in den einfachen sowie in den guten Wohnlagen.

Die jüngste Entwicklung zeigt jedoch, dass die Mietpreisdynamik in Dresden nochmals eine deutliche Steigerung erfahren hat. So sind die mittleren Mieten der Kommunalen Bürgerumfrage von 2016 zu 2018 um 0,47 Euro/m² gestiegen, was einer jährlichen Zunahme von 3,9 Prozent entspricht. Die mittlere Nettokaltmiete des Dresdner Mietspiegels ist im gleichen Zeitraum um 0,39 Euro/m² gestiegen, was einer jährlichen Zunahme um 3,1 Prozent entspricht. Dass die Mietwerte des Dresdner Mietspiegels nicht mehr schneller steigen

Deutliche Steigerung zwischen 2016 und 2018

als die Mietwerte der Kommunalen Bürgerumfrage könnte darauf hindeuten, dass sich die Mietsteigerungen wieder etwas beruhigen. Da in den Mietspiegel immer nur die Mieten eingehen, die in den letzten vier Jahren vereinbart wurden, reagiert der Mietspiegel etwas sensibler auf Entwicklungstrends der Mieten. Der geringe Anstieg der Mietspiegelmieten könnte sich aber auch daraus erklären, dass die Möglichkeiten für Mieterhöhungen bis zu den Mietspiegelerobergrenzen bereits zu einem früheren Zeitpunkt genutzt wurden und jetzt deutlich reduziert sind.

Die Steigerungen der Mieten lassen sich für Dresden auf zwei wesentliche Faktoren zurückführen: auf die Verknappung des Wohnungsangebotes und die hohen Einstiegsmieten im Wohnungsneubau.

Das stabile Wachstum der Zahl der Einwohner und Haushalte in Dresden führt zu einer steigenden Nachfrage, wodurch die Wohnungsleerstände zurückgehen und es zu einer Verknappung des Wohnungsangebotes kommt. Diese Entwicklung bietet den Wohnungsbauern die Möglichkeit, Mieterhöhungen durchzusetzen und bei Neuvermietungen deutlich höhere Mieten anzusetzen. Dies zeigt die Entwicklung der Angebotsmieten für Neuverträge, die seit 2008 von 5,51 Euro/m² bis 2018 auf 7,50 Euro/m² gestiegen sind, was einer Steigerung um 36,1 Prozent bzw. einem jährlichen Wachstum von 3,1 Prozent entspricht (Daten der empirica-Preisdatenbank). Im deutschlandweiten Vergleich liegt Dresden noch unter dem bundesweiten Mittelwert, der 2018 bei 8,41 Euro/m² lag (BBSR 2019). Auch die Mietsteigerungen liegen unter dem Zehnjahresmittel, den das BBSR für den Zeitraum von 2008 bis 2018 mit 3,3 Prozent pro Jahr angibt.

Ein zweiter Grund für die Mietsteigerungen sind die hohen Mieten im Wohnungsneubau, der seit 2014 deutlich an Fahrt aufgenommen hat. Die Neubauwoningen, dazu zählen die Baufertigstellungen der jeweils letzten drei Jahre, werden aktuell zu Preisen von etwa 8,00 bis 16,50 Euro/m² angeboten. Im Mittel sind die Neubaumieten von 2012 bis 2018 von 7,30 Euro/m² auf 10,60 Euro/m² gestiegen, was einer Zunahme um 45,9 Prozent in sechs Jahren entspricht (Daten der empirica-Preisdatenbank, für die Zeit vor 2012 liegen keine gesicherten Daten vor). Die Gründe für die sehr hohen Neubaumieten sind die gestiegenen Grundstücks- und Baukosten sowie die Tatsache, dass der weitaus größte Teil der Neubauwoningen in innerstädtischen und attraktiven Wohnlagen errichtet wird und zumeist sehr hochwertige Ausstattungen geschaffen werden. Wohnungsneubau mit preiswerten oder mittelpreisigen Mietniveau gab es im Betrachtungszeitraum von 2012 bis 2018 noch nicht in Dresden. Selbst bei den Wohnungsgenossenschaften liegen die Neubaumieten nach eigenen Angaben bei 9,00 bis 10,00 Euro/m².

Der Verlauf der Mietpreisentwicklung für Neubaumieten zeigt, dass die höchsten Steigerungen mit dem Beginn der Neubaukonjunktur ab 2014 erfolgten, 2014 stiegen die Angebotsmieten im Neubau um 11,0 Prozent, 2015 um 14,1 Prozent. Dieser rasante Anstieg der Angebotsmieten hat sich 2016 bereits auf 6,3 Prozent reduziert und lag in den letzten zwei Jahren bei unter 3 Prozent (Daten der empirica-Preisdatenbank). Die Stabilisierung der Neubaumieten deutet darauf hin, dass es inzwischen ein umfassendes Angebot an hochpreisigen Neubauwoningen in Dresden gibt, das nicht sofort eine entsprechende Nachfrage findet. Einzelfallbetrachtungen zeigen, dass größere Neubauprojekte erst nach etwa zwei Jahren eine Vermietungsquote von über 90 Prozent erreichen.

Höhere Angebotsmieten für Neuverträge

Starker Anstieg der Mieten bei Neubauwohnungen

Miete in Euro/m²

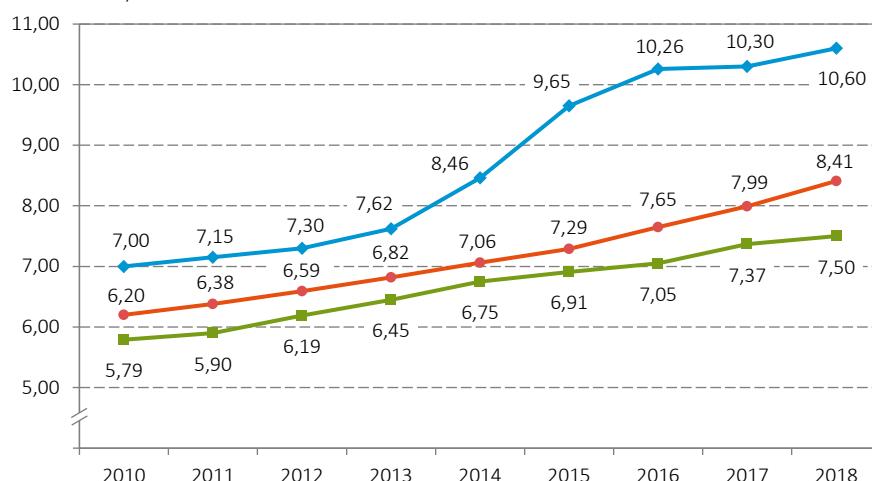


Abbildung 2: Entwicklung der Angebotsmieten in Dresden 2010 bis 2018 im Vergleich

Angebotsmieten für Neubauten in Dresden der jeweils letzten 3 Jahre

bundesweiter Mittelwert der Angebotsmieten für Neuverträge

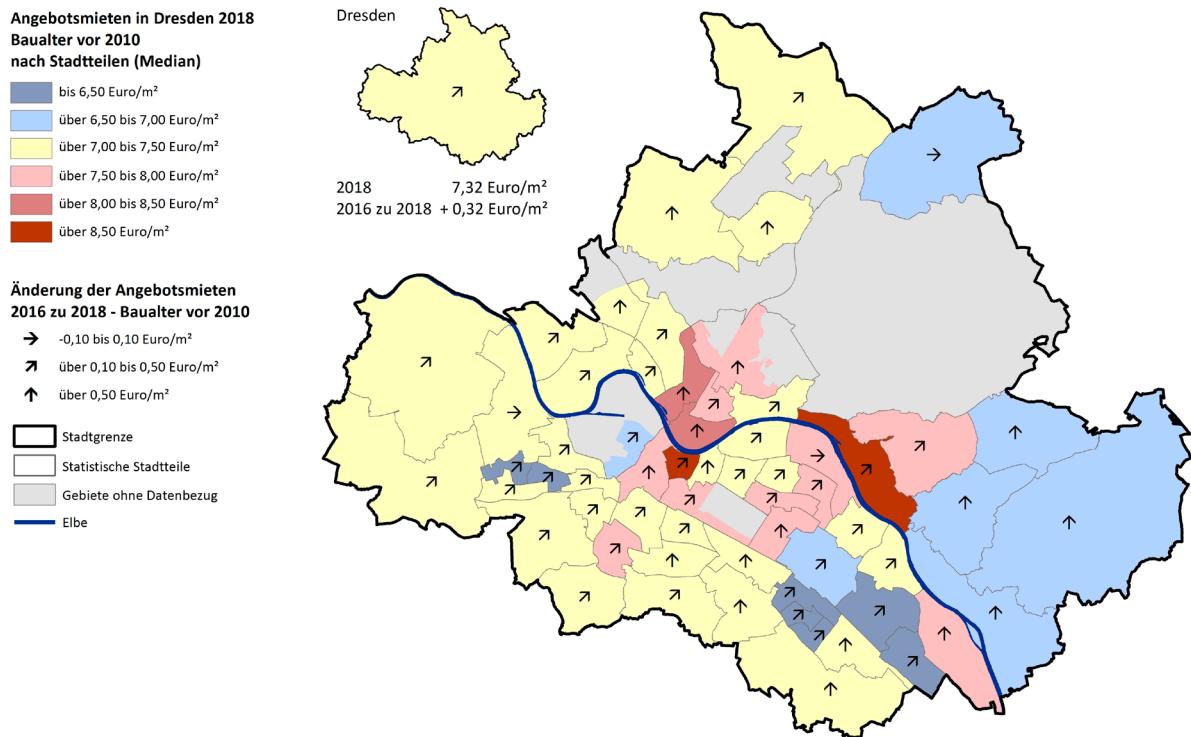
mittleres Mietniveau der Angebotsmieten in Dresden

Differenzierung der Mietpreisentwicklung nach Stadtteil und Baualter

Da Wohnungsneubauten einen sehr großen Einfluss auf die Angebotsmieten haben, wird nachfolgend die Mietpreisentwicklung in den Dresdner Stadtteilen nach Angeboten im Baualter bis vor 2010 sowie Angeboten im Baualter ab 2010 unterschieden. Als Datengrundlage dieser Betrachtung dient die empirica-Preisdatenbank.

Betrachtet man nur die Angebotsmieten für Wohngebäude, die vor 2010 errichtet wurden, so liegt der Dresden Mittelwert (Median) im Jahr 2018 bei 7,32 Euro/m². Im Vergleich zu 2016 sind die Mieten in diesen Wohnungsbeständen in Dresden um 0,32 Euro/m² bzw. 2,3 Prozent pro Jahr gestiegen.

Abbildung 3: Angebotsmieten (Baualter vor 2010) in Dresden 2018 nach Stadtteilen



Quellen: Stadtplanungsamt, Amt für Geodaten und Kataster (Grundkarte), empirica-Preisdatenbank (Datengrundlage)

Höchste Angebotsmieten in der Inneren Altstadt und in Loschwitz

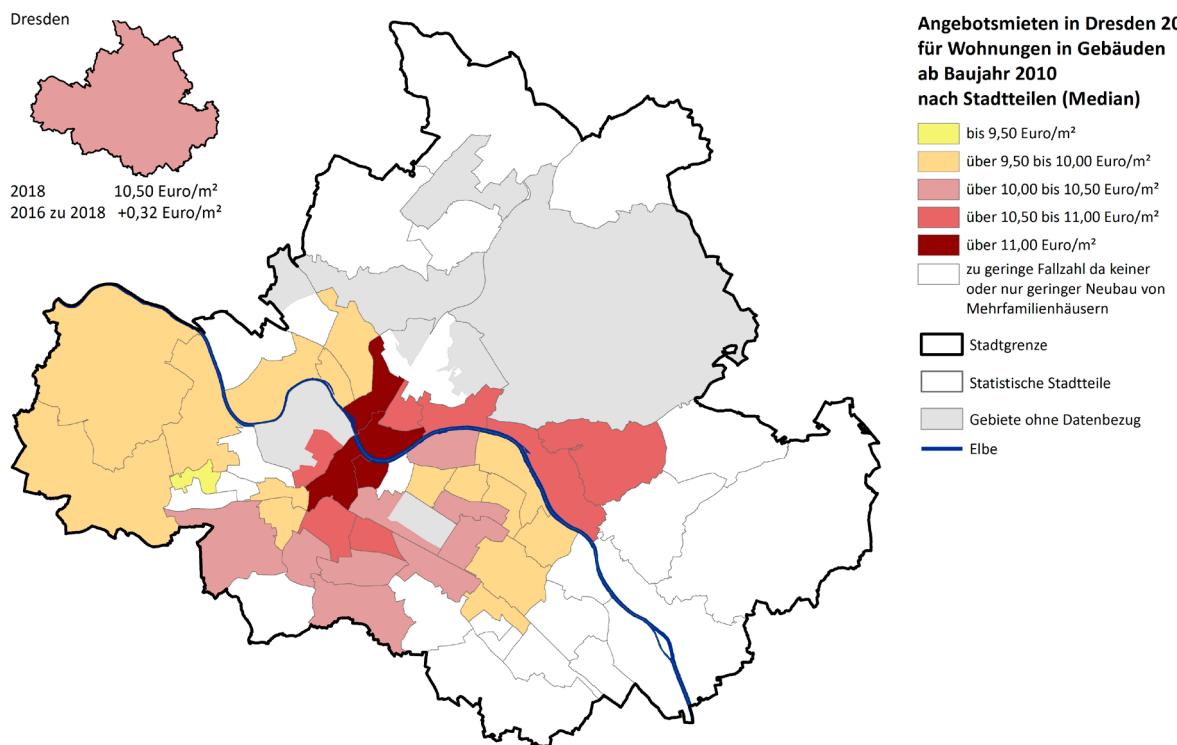
Das höchste Mietniveau von über 8,50 Euro/m² erreichten im Jahr 2018 die Stadtteile Innere Altstadt und Loschwitz. Loschwitz gilt traditionell als hochpreisige Wohnlage und in der Altstadt wurden insbesondere am Neumarkt bereits vor 2010 hochpreisige Wohnungen in Neubauten angeboten. In beiden Stadtteilen sind die Angebotsmieten in den letzten zwei Jahren auch gestiegen.

Überdurchschnittliche Angebotsmieten von mehr als 8,00 Euro/m² weisen die nördlichen Innenstadtquartiere Innere Neustadt und Leipziger Vorstadt auf. Darüber hinaus erreichen die Stadtteile überdurchschnittliche Preise, die auch mit bevorzugten bzw. besonders nachgefragten Wohnlagen verbunden werden: die Äußere Neustadt, die Albertstadt, die unmittelbar an die Innenstadt angrenzenden Quartiere Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West, Seevorstadt-Ost, die guten Wohnlagen von Gruna über Striesen bis Blasewitz und Bühlau/Weißer Hirsch, sowie die Stadtteile Plauen und Kleinzschachwitz. Alle diese Quartiere verzeichneten in den letzten zwei Jahren auch deutliche Preisanstiege.

Die geringsten mittleren Mietangebote von unter 6,50 Euro/m² gibt es in Gorbitz-Nord, in Prohlis, Niedersedlitz und Großzschnitz. Dabei handelt es sich vor allem um Stadtteile mit hohen Anteilen an DDR-Wohnungsbauten in Plattenbauweise. Ungeachtet der im Vergleich geringen Preise sind diese dennoch in den letzten zwei Jahren gestiegen.

Die Auswertung der Angebotsmieten für Wohnungen in Gebäuden, die ab 2010 neu errichtet wurden, zeigt, dass sich die Wohnungsneubauten im Mehrfamilienhausbau in der In-

nenstadt und den Innenstadtrandgebieten konzentrieren. Dargestellt werden dabei nur die Stadtteile, in denen im Jahr 2018 mindestens 25 Angebote vorlagen.



Quellen: Stadtplanungsamt, Amt für Geodaten und Kataster (Grundkarte), empirica-Preisdatenbank (Datengrundlage)

Die höchsten mittleren Neubaumieten von über 11,00 Euro/m² werden in der Altstadt sowie in der Inneren Neustadt und der Leipziger Vorstadt aufgerufen. Mit der Entfernung vom Zentrum gehen die mittleren Angebotspreise etwas zurück, liegen aber auch in innenstadtfernen Stadtteilen wie Mickten, Pieschen, Striesen-Ost oder Strehlen im Mittel bei über 9,50 Euro/m². Eine Aussage über die Entwicklung der Angebotsmieten ist nur für die Gesamtstadt möglich, da in der räumlichen Differenzierung nicht immer ausreichend Fälle für die Jahre 2016 und 2018 vorliegen. Gesamtstädtisch hat sich die mittlere Angebotsmiete für Wohnungen in Neubauten, die ab 2010 errichtet wurden, von 10,18 Euro/m² im Jahr 2016 auf 10,50 Euro/m² im Jahr 2018 erhöht, was einer Steigerung von 0,32 Euro/m² in zwei Jahren bzw. 1,6 Prozent pro Jahr entspricht.

Steigerung der mittleren Angebotsmiete bei Nebauwohnungen von 1,6 Prozent pro Jahr

Quellen:

BBSR (2019): Mieten inserierter Wohnungen erneut gestiegen online unter: <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/WohnenImmobilien/Immobilienmarktbeobachtung/ProjekteFachbeitraege/mieten/> (Mai 2019)

Berlin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (2019): Berliner Mietspiegel 2019. Berlin.

empirica (2014): empirica-Preisdatenbank. Datensatzbeschreibung. Berlin.

Forschung und Beratung (2019): F+B-Mietspiegelindex 2018 veröffentlicht. online unter: <https://www.f-und-b.de/beitrag/fb-mietspiegelindex-2018-veroeffentlicht.html> (Mai 2019)

Glatter, J. (2018): Mietpreisentwicklung in Dresden. In: Dresden in Zahlen IV/2017, S. 3-8.

Landeshauptstadt Dresden - Kommunale Bürgerumfrage 1993, 1995, 1998, 2000, 2002, 2005, 2007, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018. Dresden.

Landeshauptstadt Dresden - Dresdner Mietspiegel 1999, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2013, 2015, 2017, 2019. Dresden.

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen (2019): Schnellbericht zur Kommunalen Bürgerumfrage 2018. Leipzig. online unter: https://www.leipzig.de/fileadmin/mediendatenbank/leipzig-de/Stadt/02.1_Dez1_Allgemeine_Verwaltung/12_Statistik_und_Wahlen/Stadtforschung/Buergerumfrage_2018_1.pdf

Neuankommende Studierende - Wie viele? Wer? Woher? Wohin?

Autoren: Ulrich Schiemenz, Tilo Gude, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

*Bezogen auf die Einwohner Dresdens
nehmen Studierende einen Anteil von rund
sieben Prozent ein*

Auch in diesem Jahr soll wieder über die in Dresden Studierenden aus statistischer Sicht berichtet werden. Das Statistische Landesamt veröffentlichte für das Wintersemester 2017/2018 folgende Zahlen: 39 172 Menschen, darunter 19 951 Studentinnen und 19 221 Studenten, 33 838 deutsche und 5 334 (13,6 Prozent) ausländische Staatsbürger studieren in Dresden. Von diesen kommen 2 770 aus Asien, 1 967 aus Europa, 427 aus Amerika und nur 159 aus Afrika. Nach Ländern ist China das wichtigste Herkunftsland, von dort kommen 1 403 und aus Russland 293 registrierte Studentinnen und Studenten, gefolgt von Indien mit 284 Studierenden. 6 651 von allen Studierenden sind Studienanfänger. Diese Zahlen beinhalten ausschließlich Studierende, die in einer Dresdner Hochschule eingeschrieben sind und ihr Studium auch an einem Standort innerhalb der Landeshauptstadt absolvieren. Eingeschlossen sind auch Personen, die ihren Hauptwohnsitz nicht in Dresden, sondern zum Beispiel im Umland haben und zum Hochschulstandort einpendeln.

Die im Folgenden ausgewertete Datenquelle resultiert aus den Anmeldungen für die Umzugsbeihilfe und bezieht sich nur auf sich neu anmeldende Studierende. Die neuesten Daten enthalten die Anträge des Jahres 2018 zu Zuzügen im Jahr 2017. Sie beinhalten erstmalig auch eine Information zur Staatsbürgerschaft, wobei nur zwischen deutsch und ausländisch unterschieden wird. Die Landeshauptstadt Dresden zahlt seit dem Jahr 2000 eine einmalige Umzugsbeihilfe an Studentinnen und Studenten, die in acht Dresdner Bildungseinrichtungen studieren und ihren Hauptwohnsitz erstmals von außerhalb nach Dresden verlegen. Eine überwiegende Mehrheit unter ihnen werden Studienanfänger sein. Enthalten sind demnach nicht alle Studienanfänger und es kann kein vollständiger Überblick über Herkunftsregionen im Sinne von „Heimat“ gegeben werden, da nur der unmittelbare Zuzugsort erfasst wird. Da bisher keine Aussage über die Staatsangehörigkeit möglich war, galten in Statistiken zu vorhergehenden Jahren ausländische Studierende, die zunächst an einem anderen Ort in Deutschland - und sei es nur kurzzeitig - angemeldet waren, als Zugezogene aus diesem Ort.

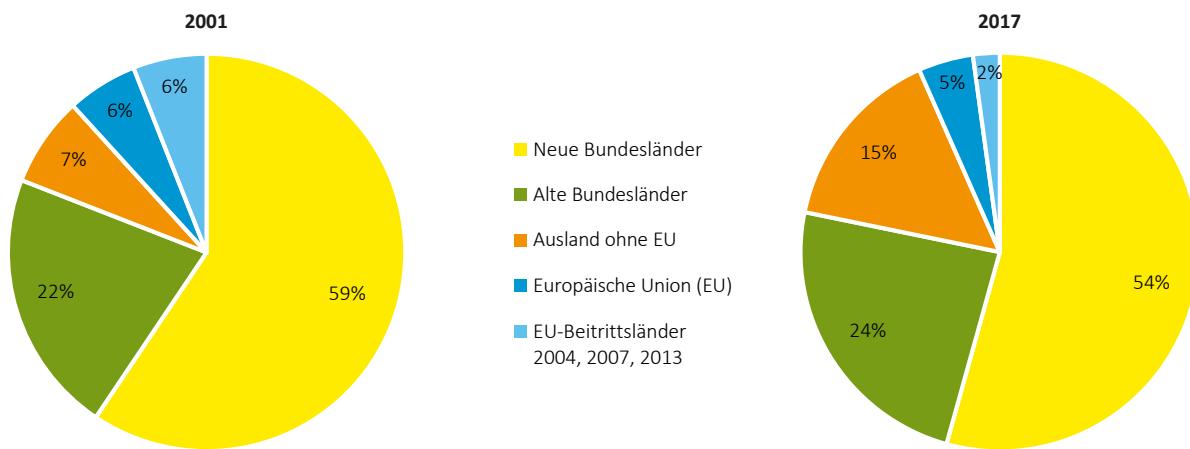
Im Jahr 2001 erhielten 2 501 Studierende die Umzugsbeihilfe, für weitere ausgewählte Jahre ergeben sich folgende Anzahlen 2006: 4 790, 2011: 5 071 und 2017: 4 105. Mit 5 283 gab es im Jahr 2005 die bisher meisten Antragsteller. In den ersten fünf Jahren bewarb sich einer von drei Studienanfängern erfolgreich um die „Zuzugsprämie“, mittlerweile erhalten fast zwei von drei Studienanfängern diese Zuwendung, deren Höhe bis zum Studienjahr 2003/2004 250 Euro betrug und seitdem bei 150 Euro liegt.

Innerhalb der vergangenen 16 Jahre stieg der Anteil der Anmeldungen von Studienanfängern, die von außerhalb der Europäischen Union (EU) zuzogen, stark auf mehr als das Doppelte an (Abbildung 1). Im gleichen Zeitraum halbierte sich die Zahl der antragstellenden Studienanfänger aus Ländern der Europäischen Union einschließlich neu beigetreter nahezu. Nachdem zwischenzeitlich ein höherer Anteil von Anmeldern aus den alten Bundesländern kam, näherten sich die Relationen hier wieder denen von 2001 an. In absoluten Zahlen ausgedrückt bedeutet das für 2017: Mit einem vorhergehenden Hauptwohnsitz in Deutschland beantragten 3 210 (78,2 Prozent, zum Vergleich 2001: 2 024 oder 81,0 Prozent) Studienanfänger die Umzugsbeihilfe und aus dem Ausland kommend 895 (21,8 Prozent, 2001: 477 bzw. 19,0 Prozent). Es meldeten 3 029 deutsche Staatsbürger Ihre Ansprüche auf Umzugsbeihilfe an, davon kamen 2 111 (69,7 Prozent) aus den neuen Bundesländern einschließlich Berlin, 893 (29,5 Prozent) aus den alten Bundesländern und 25 (0,8 Prozent) zogen aus dem Ausland zu. Außerdem begehrten 1 076 ausländische Staatsbürger die Umzugsbeihilfe, von denen 870 (80,9 Prozent) direkt aus dem Ausland zuzogen und weitere 206 (19,1 Prozent) wohnten vorher bereits in Deutschland, darunter 118 (52,3 Prozent) in den neuen Bundesländern.

*Eine Mehrheit der Studienanfänger bewirbt
sich erfolgreich um die Umzugsbeihilfe*

*Immer weniger ausländische Studierende
kommen aus Ländern der Europäischen
Union*

Abbildung 1: Herkunftsgebiete der Bezieher von Umzugsbeihilfe im Zeitvergleich

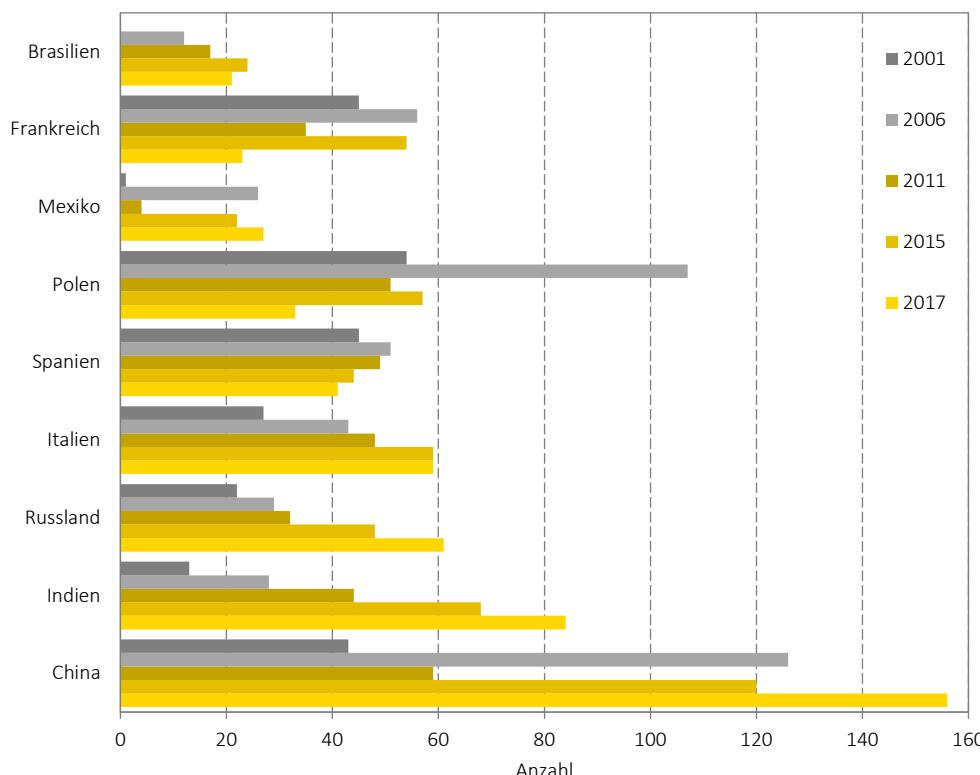


Unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft sind auch Studentinnen und Studenten aus dem Umland bereit, ihren Wohnsitz nach Dresden zu verlegen und so unter anderem einen längeren An- und Abfahrtsweg zu vermeiden. So beantragten für eine Erstanmeldung im Jahr 2017 aus dem nahen Umland 153 und aus dem fernen Umland 178 Studierende eine Umzugsbeihilfe.

Die Zuzugsländer von Studierenden, die direkt aus dem Ausland zugezogen sind, können genauer untersucht werden (Abbildung 2). Im Jahr 2001 wurden am häufigsten Polen, Frankreich und Spanien als Zuzugsländer genannt, gefolgt von China, Bulgarien und Tschechien. 2017 steht mit deutlichem Abstand China an der Spitze, gefolgt von Indien, Russland, Italien, Spanien und Polen. Im Laufe der Jahre kam es zu einer kontinuierlichen Zunahme beim Zuzug von Antragstellern aus folgenden Ländern: Indien, Russland, Italien und China (Ausnahmejahr 2006). Polen und auch die hier nicht dargestellte Tschechische Republik hatten einen Höhepunkt von Anmeldungen im Jahre 2006 und damit zwei Jahre nach ihrem EU-Beitritt, danach geht der Zuzug aus diesen beiden Nachbarländern zurück. Außer den in der Grafik dargestellten Ländern gab es 2017 noch Antragstellerinnen und Antragsteller, die aus weiteren 73 Ländern zugezogen sind. Das sind sechs mehr als noch 2015.

Immer mehr Studienanfänger aus China, Indien und Russland

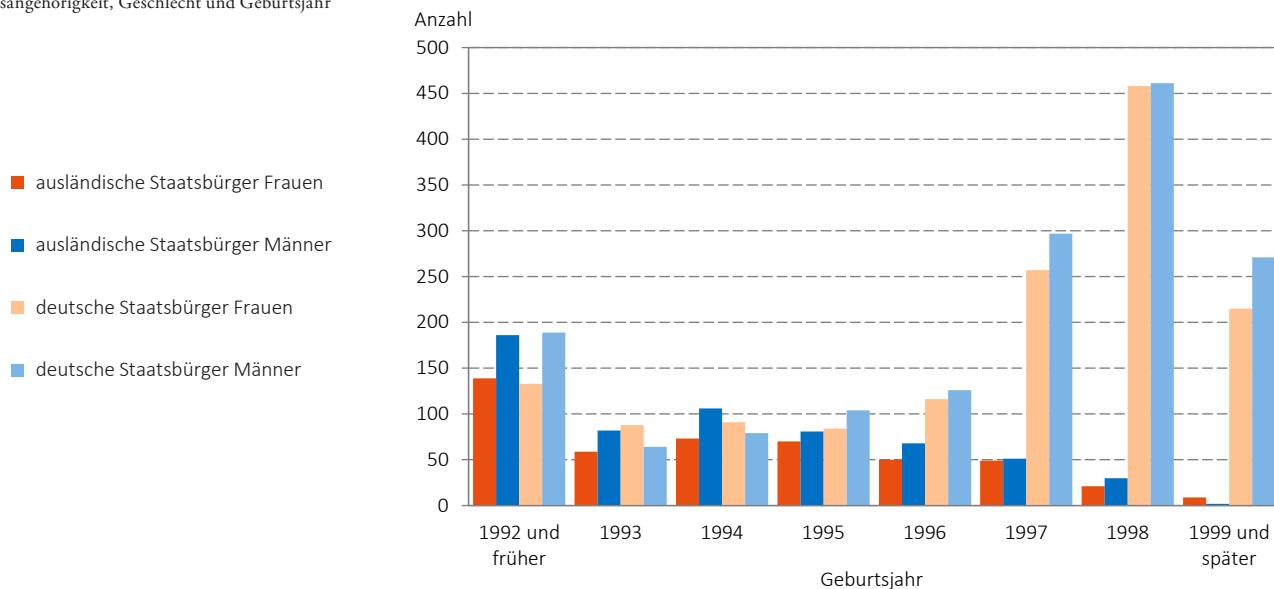
Abbildung 2: Zuzugsländer von aus dem Ausland zugezogenen Beziehern von Umzugsbeihilfe 2017 (sortiert nach 2017, Auswahl: 2017 über 20 Personen)



Studienanfänger mit ausländischem Pass sind im Durchschnitt etwas älter

Antragstellende Studienanfänger mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit sind im Durchschnitt etwas älter als ihre deutschen Kommilitonen, sie sind am häufigsten 22 bis 24 Jahre alt (Geburtsjahrgänge von 1993 bis 1995), während Antragsteller mit einer deutschen Staatsbürgerschaft in ihrer Mehrheit zwischen 18 und 20 Jahre alt sind (Geburtsjahrgänge von 1997 bis 1999 – Abbildung 3). Unter den Beziehern von Umzugsbeihilfe mit ausländischer Staatsbürgerschaft sind in allen Altersgruppen etwas mehr Männer als Frauen, im Durchschnitt beträgt ihr Anteil dort 56 Prozent. Männer mit deutscher Staatsbürgerschaft haben gegenüber Frauen einen Anteil von 52 Prozent, wobei in den Geburtsjahrgängen 1992 bis 1994 der Anteil der Bezieherinnen sogar überwiegt.

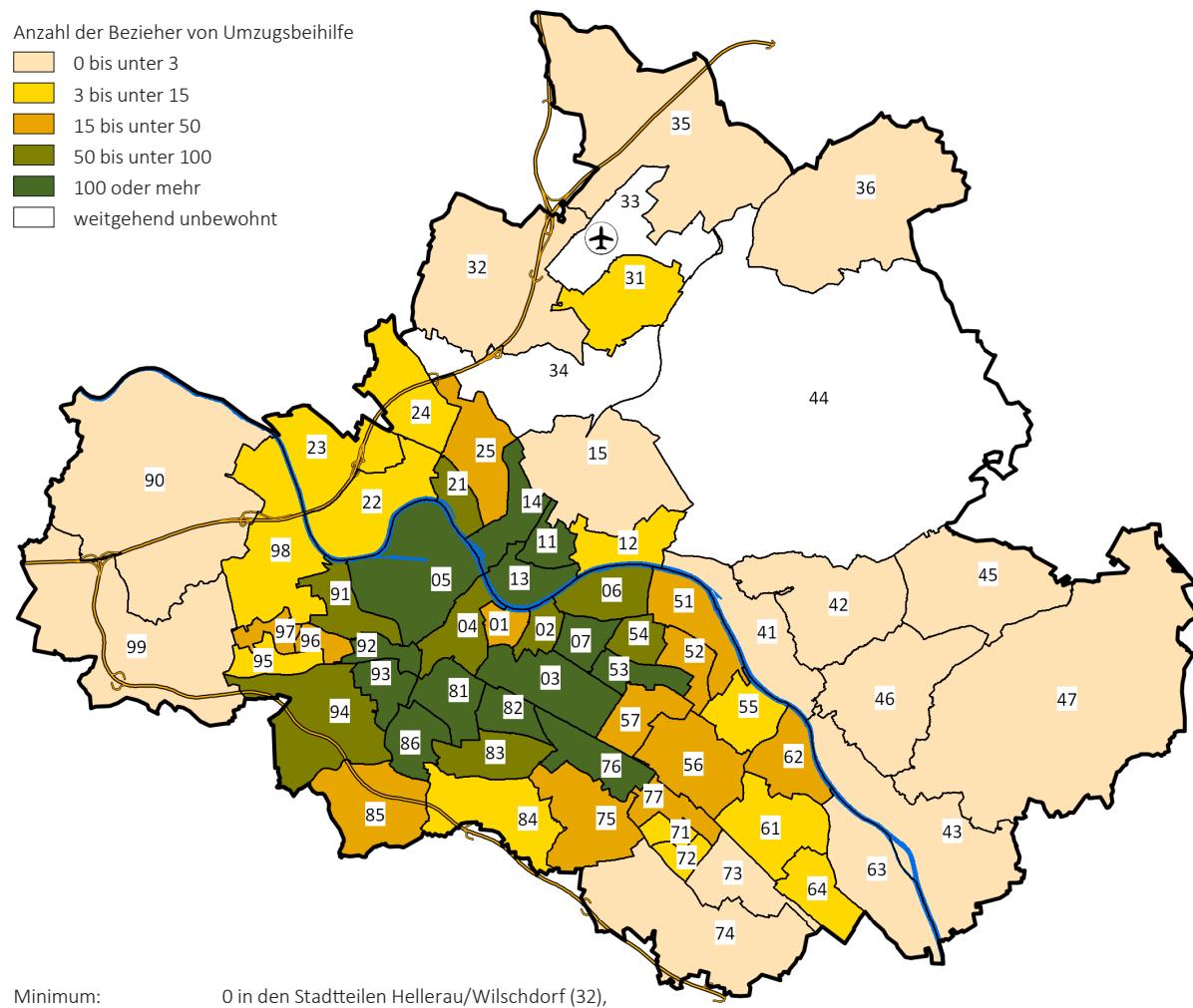
Abbildung 3: Bezieher von Umzugsbeihilfe 2017 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Geburtsjahr



Neu zuziehende Studierende verteilen sich sehr unterschiedlich auf die Stadt

Interessant ist die räumliche Verteilung der von den Studierenden ausgesuchten Wohnquartiere innerhalb der Stadt. Die Karte (Abbildung 4) verdeutlicht, dass die Anzahl der neu angemeldeten Studierenden mit der Entfernung zu den größten Universitäts- bzw. Hochschulstandorten, die sich insbesondere in der Südvorstadt (81, 82) befinden, abnimmt. In Hochschulnähe befinden sich auch die wichtigsten Wohnheimstandorte. Etwas weiter von den Hochschulen entfernte Wohngebiete, in die Studenten überdurchschnittlich häufig ziehen, sind die Äußere und Innere Neustadt (11, 13), Leipziger Vorstadt (14) und Friedrichstadt (05), auch Löbtau (92, 93) gehört zu den bevorzugten Erstbezugsgebieten. Die Stadtbezirke Loschwitz mit den östlichen Ortschaften und Klotzsche mit den nördlichen Ortschaften profitieren am geringsten vom Zuzug durch Studierende.

Abbildung 4: Verteilung der Zuzugsgebiete der Bezieher von Umzugsbeihilfe 2017 nach Stadtteilen



Unternehmen und Betriebe in Dresden

Autor: Fabian Schwarz, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

Im Jahr 2017 wurde von den Dresdner Unternehmen ein Gesamtumsatz von 25 255 Millionen Euro erwirtschaftet. Fast 90 Prozent der Unternehmen hatten weniger als zehn Beschäftigte. Die meisten Betriebe waren in der Äußeren Neustadt angesiedelt. Der vorliegende Bericht stellt unter anderem diese Informationen aus dem aktuellen Unternehmensregister des Statistischen Landesamtes Sachsen näher vor.

Vorbemerkung

Unternehmensregister als Datengrundlage

Im Unternehmensregister sind alle Unternehmen und dazugehörigen Betriebe¹⁾ enthalten, die im Berichtsjahr 2017 einen steuerbaren Umsatz von mehr als 17 500 Euro erzielen. Des Weiteren gibt das Unternehmensregister Auskunft über die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) und den Wirtschaftsabschnitt der Unternehmen. Kleinräumige Auswertungen der Daten sind möglich, da jeder Betrieb inklusive der Beschäftigten mit zugehöriger Adresse geführt wird.

Das Unternehmensregister ordnet die Betriebe nach dem Tätigkeitsschwerpunkt auf Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) ein. Der Wirtschaftsabschnitt bildet dabei die obere Gliederungsebene des Tätigkeitsschwerpunkts. Das Unternehmensregister schließt alle Unternehmen und Betriebe aus, die den folgenden Wirtschaftsabschnitten zugeordnet sind:

- (A) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- (O) Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung
- (T) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
- (U) Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten

409 Unternehmen je 10 000 Einwohner in Dresden

Laut Unternehmensregister waren im Berichtsjahr 2017 insgesamt 22 552 Unternehmen mit 24 857 Betrieben in Dresden angesiedelt (Tabelle 1). Die Anzahl der Unternehmen je 10 000 Einwohner lag dabei in Dresden leicht über dem sächsischen Schnitt. In Sachsen kamen insgesamt 405 Unternehmen auf 10 000 Einwohner, während in der Landeshauptstadt 409 Unternehmen je 10 000 Einwohner registriert wurden.

Der Großteil der Betriebe in Dresden gehörte dem tertiären Sektor (Dienstleistungssektor) an. Allein dem Wirtschaftsabschnitt (M) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen war jeder fünfte Betrieb zuzuordnen. Zu diesem Wirtschaftsabschnitt gehören beispielsweise Rechts- und Steuerberatungsfirmen sowie Architektur- und Ingenieurbüros.

Zwischen 2015 und 2017 war die Zahl der Betriebe innerhalb der einzelnen Wirtschaftsabschnitte Veränderungen ausgesetzt. In sechs Wirtschaftsabschnitten verringerte sich die Anzahl der Betriebe. Der prozentuale Rückgang bewegte sich größtenteils unter fünf Prozent. Beispielsweise verringerte sich die Betriebsanzahl im Wirtschaftsabschnitt (G) Handel um vier Prozent. Der einzige prozentuale Verlust mit -33 Prozent (von sechs auf vier

¹⁾ Ein Betrieb ist einer rechtlichen Einheit zugeordnet. Demnach kann ein Unternehmen aus einem oder mehreren Betrieben bestehen.

Betriebe) war für die Zahl der Betriebe im Wirtschaftsabschnitt (B) Bergbau zu verzeichnen. Demgegenüber war für die meisten Wirtschaftsabschnitte ein kontinuierliches Wachstum der Zahl der Betriebe festzustellen. Dazu zählten beispielsweise die Wirtschaftsabschnitte (L) Grundstücks- und Wohnungswesen, (J) Information und Kommunikation, (Q) Gesundheits- und Sozialwesen sowie (R) Kunst, Unterhaltung und Erholung.

Während die Anzahl der Betriebe zwischen 2015 und 2017 leicht schwankte, war für die Beschäftigtenzahl ein kontinuierliches Wachstum zu erkennen. Im Berichtsjahr 2017 gingen in Dresden reichlich 235 800 Personen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Gegenüber 2015 entsprach dies einer Steigerung um ungefähr 12 300 Beschäftigte oder 5,5 Prozent.

Anzahl der Beschäftigten am Arbeitsort kontinuierlich gewachsen

Anzahl der Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008)	2015	2016	2017
(B) Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	4	4
(C) Verarbeitendes Gewerbe	1 197	1 177	1 172
(D) Energieversorgung	174	180	186
(E) Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	54	53	56
(F) Baugewerbe	2 426	2 409	2 389
(G) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 049	3 974	3 886
(H) Verkehr und Lagerei	619	612	605
(I) Gastgewerbe	1 424	1 463	1 427
(J) Information und Kommunikation	1 190	1 249	1 273
(K) Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	578	587	596
(L) Grundstücks- und Wohnungswesen	1 084	1 102	1 138
(M) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 834	4 897	4 886
(N) Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 938	1 920	1 889
(P) Erziehung und Unterricht	533	528	550
(Q) Gesundheits- und Sozialwesen	1 997	2 056	2 092
(R) Kunst, Unterhaltung und Erholung	924	931	935
(S) Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 638	1 744	1 773
Betriebe insgesamt	24 665	24 886	24 857
Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort	223 530	229 125	235 833

Tabelle 1: Anzahl der Betriebe nach Wirtschaftsabschnitt und Anzahl der Beschäftigten in Dresden zwischen 2015 und 2017

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Größe der Betriebe

Die Größe eines Betriebs kann über die Anzahl der Beschäftigten festgestellt werden. Der Anteil der Betriebe mit weniger als zehn Beschäftigten (Kleinbetriebe) an allen Betrieben belief sich 2017 auf 86 Prozent (Tabelle 2). Jeder zehnte Betrieb ließ sich den Kleinbetrieben zuordnen. Der Großteil der Kleinst- und Kleinbetriebe gehörte dem Wirtschaftsabschnitt (M) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen an. Mittlere Betriebe waren vorrangig in den Wirtschaftsabschnitten (G) Handel sowie (M) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen tätig und hatten einen Anteil von nur knapp drei Prozent an allen Betrieben. In der Dresdner Betriebslandschaft machten Großbetriebe einen Anteil von weniger als ein Prozent an allen Betrieben aus. Diese waren primär in den beiden Wirtschaftsabschnitten (C) Verarbeitendes Gewerbe und (N) Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen vertreten. Zum letztgenannten Wirtschaftsabschnitt zählen beispielsweise die beiden Branchen Garten- und Landschaftsbau und Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften.

Großteil der Betriebe waren Kleinst- und Kleinbetriebe

Zwischen 2015 und 2017 war für Dresden ein kontinuierlicher Zuwachs an Klein-, mittleren sowie Großbetrieben festzustellen. Die Zahl der Kleinbetriebe schwankte innerhalb dieses Zeitraums.

Tabelle 2: Anzahl der Betriebe nach Beschäftigengrößenklassen zwischen 2015 und 2017

Jahr	Anzahl der Betriebe nach Betriebsgrößen				
	ins- gesamt	Kleinstbetriebe (unter 10 SvB)	Kleinbetriebe (10- 49 SvB)	Mittlere Betriebe (50- 249 SvB)	Großbetriebe (250 und mehr SvB)
2015	24 665	21 452	2 451	660	102
2016	24 886	21 611	2 495	674	106
2017	24 857	21 485	2 570	689	113

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Kleinräumige Betrachtung

Die Daten des Unternehmensregisters ermöglichen Auswertungen auf Ebene der Stadtteile. Abbildung 1 stellt die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro Stadtteil dar. In Abbildung 2 werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro Betrieb (Farbe der Stadtteile) und die Anzahl der Betriebe (Größe der Kreise) auf Ebene der Stadtteile veranschaulicht. Hierbei wurden die 17 Wirtschaftsabschnitte in sechs Gruppen zusammengefasst (siehe Legende der Abbildung 2). Die Angaben der einzelnen Stadtteile sind in Tabelle 3 am Ende des Textes dargestellt.

Im nördlich gelegenen Stadtteil Klotzsche waren mit einer Anzahl von 16 430 Beschäftigten die meisten Personen tätig (Abbildung 1, Tabelle 3). Dies lässt sich unter anderem auf die dort befindlichen Gewerbegebiete Klotzsche Rähnitzsteig und Airportpark zurückführen. Auch in den Stadtteilen Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West (reichlich 14 400) und Johannstadt-Nord (knapp 14 350) waren hohe Beschäftigtenzahlen festzustellen. Im Stadtteil Innere Altstadt gingen etwas mehr als 13 800 Personen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach.

Im Stadtdurchschnitt lag die Betriebsgröße bei neun Beschäftigten je Betrieb. In den Stadtteilen Räcknitz/Zschertnitz und Johannstadt-Nord waren mit 37 beziehungsweise 30 Beschäftigten je Betrieb überdurchschnittlich hohe Betriebsgrößen vorzufinden (Abbildung 2). Ebenso wiesen die Stadtteile Pirnaische Vorstadt, Innere Altstadt und Klotzsche durchschnittliche Betriebsgrößen von über 20 Beschäftigten pro Betrieb auf.

Eine große Anzahl an Betrieben war in den Stadtteilen Äußere Neustadt (1 363), Innere Neustadt (861) und Blasewitz (810) ansässig. In der Äußeren Neustadt gehörte mehr als ein Drittel (36 Prozent) aller Betriebe der Branche *Gastgewerbe, Gastronomie, Verkehr, Lagerei, Informations- und Kommunikationstechnik* an. Lediglich jeder sechste Betrieb (16 Prozent) war in der Branche *Kultur, Sport, Freizeit, sonstige Dienstleistungen* tätig. Fast ein Drittel (30 Prozent) der im Stadtteil Blasewitz angesiedelten Betriebe ließ sich der Branche *Planen, Beraten, Forschung und Entwicklung, Verwalten, Marketing, Werben* zuordnen. In den Stadtteilen Prohlis-Süd, Gorbitz-Nord/Neu-Omschwitz und Gorbitz-Ost waren die wenigsten Betriebe zu verzeichnen.

Die meisten Beschäftigten arbeiteten in Klotzsche

Im Durchschnitt neun Beschäftigte je Betrieb

Abbildung 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2017 nach Stadtteilen

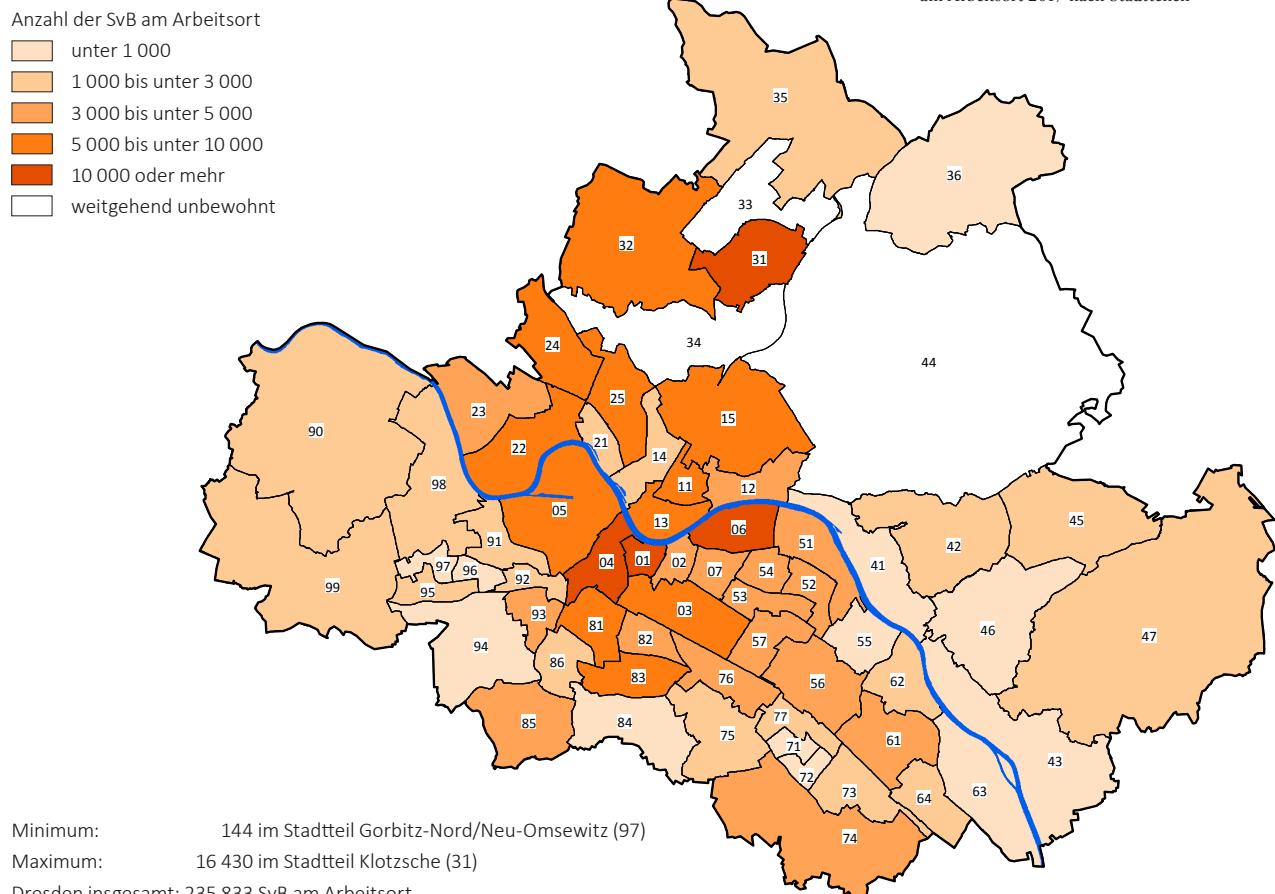
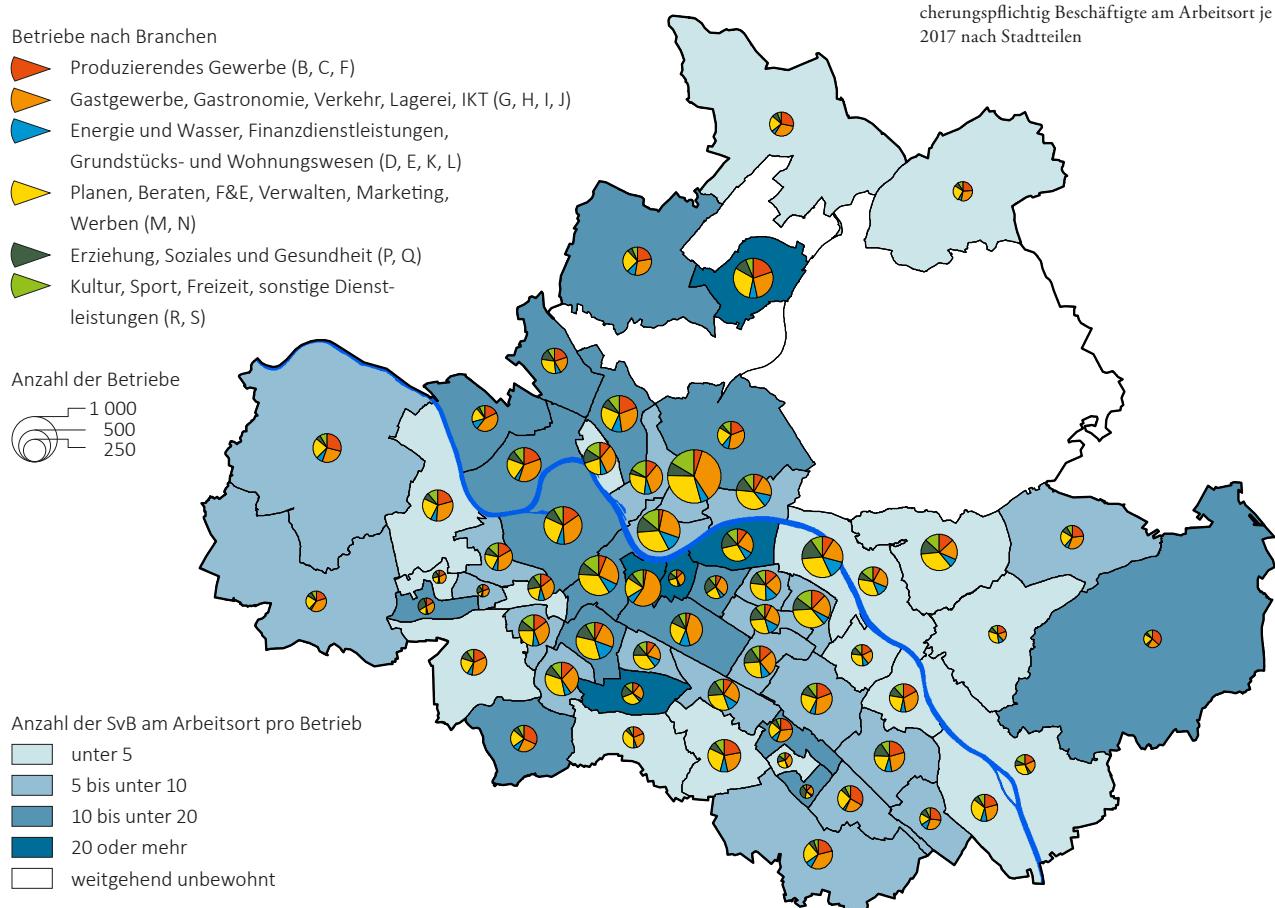


Abbildung 2: Betriebe nach Branchen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort je Betrieb 2017 nach Stadtteilen



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Unternehmensregister; Kommunale Statistikstelle; Geodaten der Landeshauptstadt Dresden

Tabelle 3: Anzahl der Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2017 nach Stadtteilen

Stadt Stadtteil	Anzahl der Betriebe								Anzahl SvB am Arbeits- ort	SvB am Arbeitsort je Betrieb (durchschnittliche Betriebsgröße)		
	ins- gesamt	davon nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten										
		B, C, F	G, H, I, J	D, E, K, L	M, N	P, Q	R, S					
Dresden insgesamt	24 857	3 565	7 191	1 976	6 775	2 642	2 708	235 833	9			
01 Innere Altstadt	611	16	347	41	113	31	63	13 806		23		
02 Pirnaische Vorstadt	130	17	39	5	30	20	19	3 079		24		
03 Seevorstadt-Ost	506	19	215	53	129	51	39	7 452		15		
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	762	47	199	69	265	73	109	14 416		19		
05 Friedrichstadt	680	106	228	44	179	64	59	7 855		12		
06 Johannstadt-Nord	485	49	112	42	145	82	55	14 346		30		
07 Johannstadt-Süd	249	18	76	14	55	58	28	3 031		12		
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1 363	68	490	67	405	111	222	7 492		5		
12 Radeberger Vorstadt	589	48	118	66	219	77	61	4 437		8		
13 Innere Neustadt	861	28	231	103	274	105	120	7 068		8		
14 Leipziger Vorstadt	519	59	174	34	141	24	87	2 715		5		
15 Albertstadt	348	66	118	28	82	16	38	5 237		15		
21 Pieschen-Süd	504	55	160	32	106	73	78	1 941		4		
22 Mickten	551	108	196	24	117	48	58	6 638		12		
23 Kaditz	317	56	134	32	59	12	24	3 294		10		
24 Trachau	309	63	66	22	87	43	28	5 027		16		
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	623	120	179	56	151	51	66	8 023		13		
31 Klotzsche	754	149	201	52	225	79	48	16 430		22		
32 Hellerau/Wilschdorf	378	85	114	35	99	20	25	5 630		15		
35 Weixdorf	274	77	87	14	58	21	17	1 369		5		
36 Langebrück/Schönborn	177	43	50	10	47	11	16	586		3		
41 Loschwitz/Wachwitz	406	35	93	49	137	34	58	655		2		
42 Bühlau/Weißer Hirsch	627	82	116	47	214	83	85	1 361		2		
43 Hosterwitz/Pillnitz	191	34	44	8	54	17	34	482		3		
45 Weißig	254	60	82	12	58	21	21	2 191		9		
46 Gönnisdorf/Pappritz	151	30	27	15	49	13	17	175		1		
47 Schönfeld/Schullwitz	148	54	34	6	29	8	17	1 661		11		
51 Blasewitz	810	71	166	112	246	135	80	3 966		5		
52 Striesen-Ost	666	78	139	43	234	74	98	3 332		5		
53 Striesen-Süd	410	30	103	53	117	60	47	3 466		8		
54 Striesen-West	428	56	100	54	120	56	42	3 564		8		
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	205	36	46	18	58	23	24	710		3		
56 Seidnitz/Dobritz	455	89	146	26	102	45	47	4 414		10		
57 Gruna	476	62	124	43	123	79	45	4 530		10		
61 Leuben	437	91	118	31	91	65	41	3 772		9		
62 Laubegast	387	66	117	25	93	40	46	1 110		3		
63 Kleinzschachwitz	337	69	90	25	104	21	28	449		1		
64 Großzsachwitz	213	58	60	21	38	19	17	1 582		7		
71 Prohlis-Nord	107	12	34	2	28	16	15	315		3		
72 Prohlis-Süd	93	10	22	3	15	34	9	931		10		
73 Niedersedlitz	310	103	71	12	85	17	22	2 158		7		
74 Lockwitz	396	83	146	29	95	22	21	3 230		8		
75 Leubnitz-Neuostra	507	112	124	38	144	38	51	2 398		5		
76 Strehlen	462	42	114	50	137	74	45	3 308		7		
77 Reick	260	61	85	20	58	19	17	2 982		11		
81 Südvorstadt-West	661	49	151	101	219	87	54	8 422		13		
82 Südvorstadt-Ost	354	35	73	33	126	48	39	3 141		9		
83 Räcknitz/Zschertnitz	226	25	52	9	70	41	29	8 266		37		
84 Kleinpestitz/Mockritz	213	40	55	11	78	12	17	901		4		
85 Coschütz/Gittersee	333	105	86	24	72	21	25	3 561		11		
86 Plauen	535	65	151	35	177	49	58	2 820		5		
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	379	108	102	28	90	19	32	2 582		7		

Tabelle 3: Anzahl der Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2017 nach Stadtteilen (Fortsetzung)

Stadt Stadtteil	ins- gesamt	Anzahl der Betriebe							Anzahl SvB am Arbeits- ort	SvB am Arbeitsort je Betrieb (durchschnittliche Betriebsgröße)		
		davon nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten										
		B, C, F	G, H, I, J	D, E, K, L	M, N	P, Q	R, S					
91 Cotta	361	61	124	22	74	30	50	2 004	6			
92 Löbtau-Nord	334	47	105	26	64	57	35	1 543	5			
93 Löbtau-Süd	455	66	135	32	107	50	65	3 731	8			
94 Naußlitz	313	58	104	20	70	33	28	897	3			
95 Gorbitz-Süd	128	21	39	4	22	36	6	1 386	11			
96 Gorbitz-Ost	71	14	22	3	10	14	8	384	5			
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	84	14	27	4	16	15	8	144	2			
98 Briesnitz	450	92	139	28	112	30	49	1 370	3			
99 Altfranken/Gompitz	194	39	75	5	44	15	16	1 629	8			

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Unternehmensregister

Die Wahlhelfersuche beginnt erneut

Autorinnen: Lisa-Maria Schöne, Bürgeramt

Claudine Kaul, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die Wahl zum Sächsischen Landtag gesucht

Die Europa- und Kommunalwahl liegt hinter uns – doch die Wahlbehörde steckt schon mittendrin in den Vorbereitungen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 1. September 2019. Auch an diesem Tag benötigt die Stadt die Unterstützung von rund 4 000 ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern.

Zahlreiche Freiwillige haben sich bereits für die Landtagswahl angemeldet. Zurzeit sucht die Stadt noch weitere 600 Wahlhelfer. Um Dresdnerinnen und Dresdner für das Ehrenamt zu gewinnen, wirbt die Stadt wieder mit Plakaten und Postkarten: Anfang Juli sind City-Light-Plakate auf insgesamt 281 Werbeflächen in ganz Dresden zu sehen. Ab Mitte Juli gibt es außerdem durch neue Postklappkarten ein Wiedersehen mit unseren Kampagnengesichtern Ronny, Bettina, Marie, Elias und Angelika. Die Karten liegen wieder in Hochschulen, Restaurants und anderen öffentlichen Orten aus. Sie informieren über die Wahlhelfertätigkeit und zeigen Anmeldemöglichkeiten auf.

Abbildung: Wahlhelferwerbung mit Marie Michael und Bettina Schröter

Foto: René Jungnickel | Idee: Oberüber Karger, 2017 |

Satz: SUBdesign GmbH, Februar 2019



Wer kann Wahlhelfer werden?

Wahlhelferin oder Wahlhelfer kann jede/-r Wahlberechtigte werden. Für die Landtagswahl müssen sie am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sein und die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Außerdem müssen sie seit mindestens drei Monaten mit Hauptwohnsitz in Dresden gemeldet und dürfen nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sein.

Interessierte können sich am besten online unter www.dresden.de/wahlhelfer, per E-Mail an wahlhelfer@dresden.de, telefonisch unter (03 51) 4 88 11 18 oder bei der AG Wahlhelfer vor Ort (Theaterstraße 6, 2. Etage, Raum 2|227) anmelden. Wünsche hinsichtlich Funktion und Einsatzort werden soweit wie möglich berücksichtigt.

Bei einem erstmaligen Einsatz werden Interessierte als Beisitzer eingesetzt, sodass sie zunächst den Ablauf im Wahllokal kennenlernen. Bewerberinnen und Bewerber mit Erfahrung können auch als Wahlvorsteher oder Schriftführer sowie deren Stellvertreter berufen werden.

Am Wahltag selbst sind die Urnenwahlräume von 8 bis 18 Uhr geöffnet. In dieser Zeit kann ein Schichtbetrieb für den Wahlvorstand organisiert werden. Ab 18 Uhr beginnt die Auszählung der Stimmen, dabei muss der Vorstand vollständig anwesend sein. Die Briefwahlvorstände beginnen ihre Arbeit ab 15 Uhr im Gymnasium Bürgerwiese. Für krankheitsbedingte Absagen am Wahltag werden zudem Wahlhelfer als Reserve gesucht, um kurzfristig telefonisch berufen zu werden.

Für die Tätigkeit zahlt die Stadt je nach Funktion (Wahlvorsteher, Schriftführer oder Beisitzer) zwischen 35 und 65 Euro pro Wahltag. Wahlvorsteher und Schriftführer sowie deren Stellvertreter erhalten entsprechende Schulungen, die sie auf ihre Tätigkeit vorbereiten. Zusätzlich steht im Vorfeld der Wahl ein Download mit den wichtigsten Eckpunkten auf der Website der Wahlbehörde zur Verfügung. Weitere Informationen zur Tätigkeit sind im Internet unter www.dresden.de/wahlhelfer zu finden.

Wie kann ich mich anmelden?

Was muss ich wissen?

Kurznachrichten

Bevölkerungsbestand

Am 31. März 2019 lebten in Dresden 560 415 Einwohner am Ort der Hauptwohnung. Der Ausländeranteil betrug 8,0 Prozent. 43,0 Prozent der Ausländer waren weiblich. In den Stadtteilen hat sich die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahresquartal von -1,8 Prozent in der Pirnaischen Vorstadt und in der Albertstadt bis 5,0 Prozent in Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz verändert.

Bevölkerungsbestand leicht gesunken

Verarbeitendes Gewerbe

Die Anzahl der Gewerbebetriebe (mit mindestens 50 tätigen Personen) verändert sich seit Jahren nur minimal. Zum 31. März 2019 gab es 120 Betriebe in Dresden. Die Zahl der Beschäftigten stieg allerdings von 24 797 im I. Quartal 2018 auf 25 257 im I. Quartal 2019. Der Gesamtumsatz wuchs um 167 300 TEUR auf 1 647 739 TEUR.

Anzahl der Beschäftigten und Gesamtumsatz gestiegen

Kultur

Im I. Quartal 2019 besuchten 52 938 Personen die Museen der Stadt Dresden. Die Philharmonie hatte 42 555 Besucher bei insgesamt 35 Veranstaltungen. Die Staatsoperette Dresden konnte 49 Veranstaltungen anbieten, die von 28 787 Personen wahrgenommen wurden. Das Theater Junge Generation bot 127 Veranstaltungen für 17 816 Besucher an.

Fast 53 000 Besucher in den städtischen Museen

Städtische Bibliotheken

Die Bibliotheken konnten 443 944 Besucher im I. Quartal 2019 verzeichnen. Im Vorjahresquartal waren es noch 477 259 Personen. Die Internetseite der Städtischen Bibliotheken hatte mit 583 907 mehr Aufrufe als noch im Vorjahr (546 138 Aufrufe). Die Zahl der Nutzer physischer Medien (53 416 Personen) und auch virtueller Medien (5 882 Personen) stieg leicht an.

Mehr Nutzer in den städtischen Bibliotheken

Sport

Der Zuschauerschnitt der Sportvereine SG Dynamo Dresden (27 166 Zuschauer), Dresdner Eislöwen (2 833 Zuschauer) und der DSC Volleyball Damen (2 950 Zuschauer) ist im I. Quartal 2019 im Vergleich zum Vorjahresquartal gestiegen. Nur die Dresden Titans hatten einen Zuschauerrückgang um 636 auf 1 243 Zuschauer.

Im Schnitt mehr Zuschauer bei Dresdner Sportvereinen

Neu erschienen:

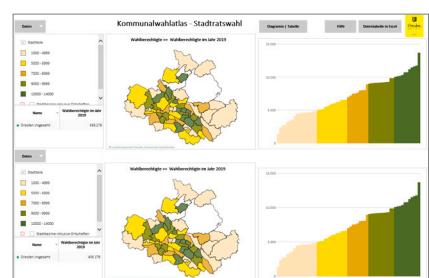
- Kommunalwahlatlas 2019 - interaktive Anwendung unter www.dresden.de/interaktiv
- Bevölkerungsprognose 2018 - Broschüre 8,00 Euro
- Kommunale Bürgerumfrage 2018, Tabellenteil - Broschüre 12,00 Euro
- Bevölkerungsbewegung 2017 - Broschüre 8,00 Euro

Die Veröffentlichungen können als PDF-Datei im Internet kostenfrei heruntergeladen werden unter <https://www.dresden.de/statistik>, Publikationen.

Als gedruckte Exemplare kann man sie über die Kommunale Statistikstelle bestellen.

Kontakt: statistik@dresden.de

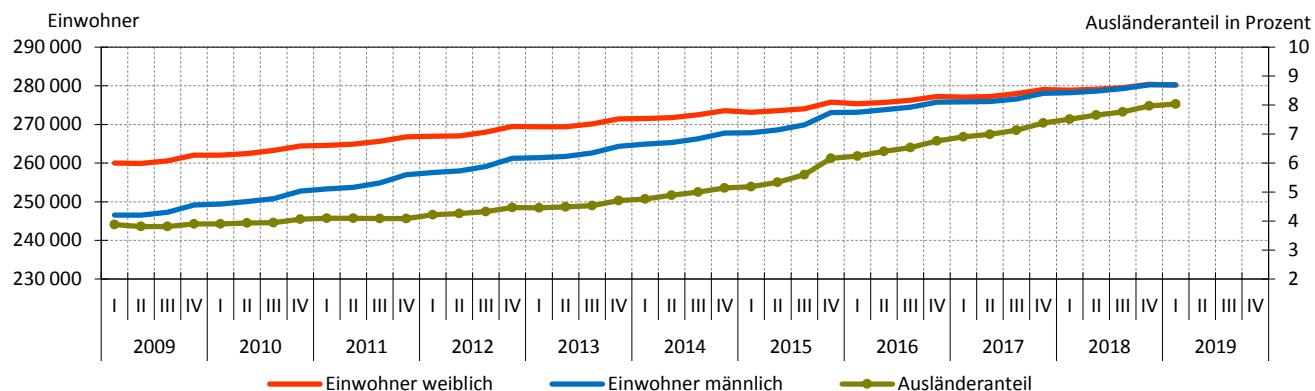
Abbildung: Startseite Kommunalwahlatlas - Stadtratswahl



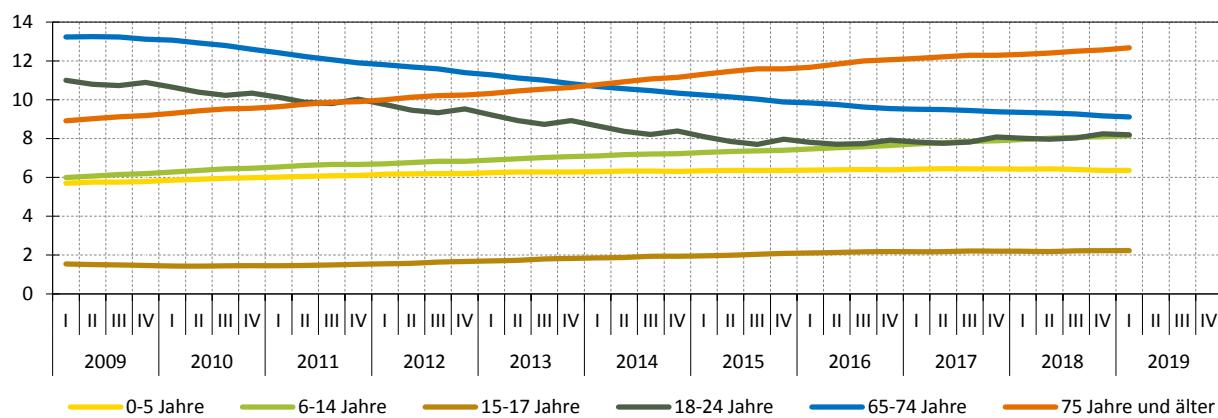
Quartalszahlen

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ¹⁾	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019
	Anzahl (darunter weiblich)				
	557 043 (50,1%)	557 767 (50,0%)	558 784 (50,0%)	560 641 (50,0%)	560 415 (50,0%)
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-2	18 404 (49,0 %)	18 433 (49,0 %)	18 326 (48,5 %)	18 148 (48,6 %)	18 063 (48,6 %)
3-5	17 402 (48,4 %)	17 476 (48,4 %)	17 522 (48,4 %)	17 531 (48,4 %)	17 551 (48,4 %)
6-9	21 461 (49,1 %)	21 585 (49,0 %)	21 657 (49,1 %)	21 810 (48,9 %)	21 917 (48,7 %)
10-14	22 832 (48,6 %)	23 117 (48,5 %)	23 396 (48,5 %)	23 593 (48,7 %)	23 738 (48,8 %)
15-17	12 249 (48,2 %)	12 167 (48,7 %)	12 401 (48,7 %)	12 485 (48,9 %)	12 501 (49,1 %)
18-24	44 617 (47,1 %)	44 479 (47,1 %)	44 914 (47,2 %)	46 191 (47,2 %)	45 892 (47,1 %)
25-29	46 043 (46,1 %)	45 312 (46,1 %)	44 212 (46,0 %)	43 558 (45,9 %)	42 463 (45,9 %)
30-44	122 280 (46,9 %)	123 138 (46,9 %)	124 097 (46,9 %)	125 004 (46,9 %)	125 935 (46,9 %)
45-59	102 115 (48,3 %)	102 220 (48,3 %)	102 195 (48,3 %)	101 944 (48,2 %)	101 745 (48,2 %)
60-64	28 825 (52,4 %)	28 689 (52,3 %)	28 462 (52,2 %)	28 494 (52,0 %)	28 496 (52,0 %)
65-74	52 079 (55,3 %)	51 928 (55,4 %)	51 747 (55,5 %)	51 449 (55,5 %)	51 080 (55,4 %)
75-84	52 665 (57,2 %)	53 111 (57,2 %)	53 661 (57,2 %)	54 125 (57,2 %)	54 569 (57,3 %)
85 und älter	16 071 (67,5 %)	16 112 (67,3 %)	16 194 (67,1 %)	16 309 (66,9 %)	16 465 (66,7 %)
darunter Ausländer	41 827 (42,8 %)	42 694 (42,8 %)	43 383 (42,8 %)	44 665 (43,0 %)	45 044 (43,0 %)
Ausländeranteil	7,5 %	7,7 %	7,8 %	8,0 %	8,0 %
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-17	6 370 (47,4 %)	6 541 (47,9 %)	6 769 (47,7 %)	6 975 (48,0 %)	7 065 (48,1 %)
18-24	6 880 (36,3 %)	6 916 (36,1 %)	6 878 (35,9 %)	7 247 (36,3 %)	7 032 (36,1 %)
25-39	17 391 (42,6 %)	17 804 (42,5 %)	18 094 (42,5 %)	18 598 (42,6 %)	18 847 (42,5 %)
40-59	8 956 (43,8 %)	9 148 (43,9 %)	9 307 (44,1 %)	9 484 (44,3 %)	9 662 (44,3 %)
60 und älter	2 230 (46,7 %)	2 285 (46,5 %)	2 335 (46,6 %)	2 361 (46,5 %)	2 438 (46,3 %)
Bevölkerung am Ort der Nebenwohnung¹⁾	5 666	5 576	5 703	5 843	5 827

Bevölkerung



Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen - Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

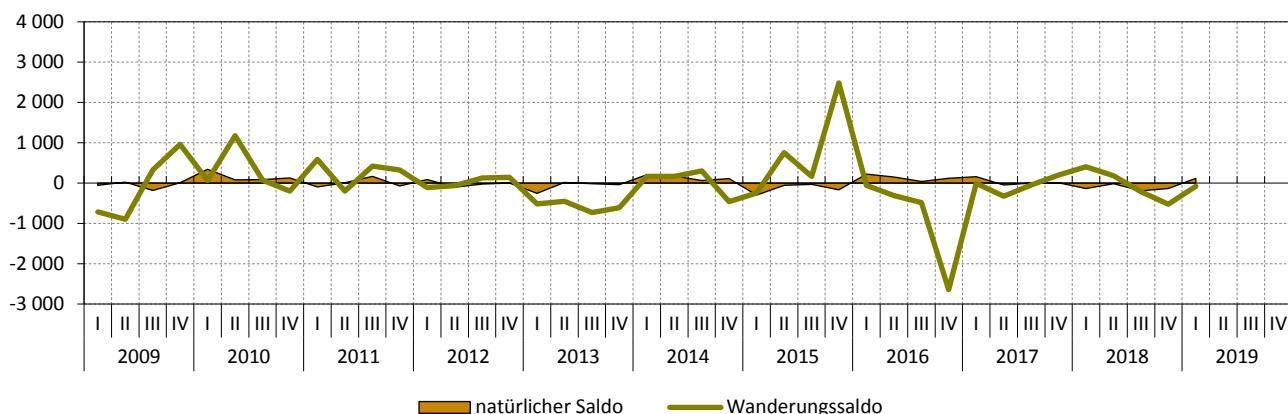
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Stadtteilen am 31.03.2019

Stadt/Stadtteil	ins- gesamt	Änderung zum Vorjahres- quartal (%)	Anteil in Prozent		davon im Alter von ... bis ... Jahren (Anteil in Prozent)					
			weiblich	Ausländer	0-5	6-17	18-24	25-44	45-59	60 und älter
Dresden insgesamt	560 415	0,6	50,0	8,0	6,4	10,4	8,2	30,0	18,2	26,9
01 Innere Altstadt	1 703	0,4	50,7	18,1	2,7	3,5	12,9	34,8	14,2	31,9
02 Pirnaische Vorstadt	5 812	-1,8	51,0	16,2	4,1	4,6	13,4	32,8	11,8	33,3
03 Seevorstadt-Ost	7 960	4,2	48,5	20,6	4,1	5,3	16,1	30,4	12,4	31,6
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	9 169	4,4	51,7	16,5	4,7	5,4	9,2	31,5	13,2	36,0
05 Friedrichstadt	9 689	3,7	44,9	23,8	7,2	8,2	16,7	43,4	10,1	14,5
06 Johannstadt-Nord	12 452	-0,2	52,8	14,2	7,0	10,2	7,6	30,2	13,2	31,8
07 Johannstadt-Süd	12 386	1,0	55,4	12,0	3,9	5,5	8,2	21,7	14,2	46,5
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	18 262	0,5	47,2	10,7	8,2	9,8	10,5	51,1	13,9	6,5
12 Radeberger Vorstadt	9 088	0,5	49,0	7,2	8,2	14,4	5,3	33,0	21,5	17,5
13 Innere Neustadt	7 820	1,2	49,2	15,0	7,3	8,8	9,5	38,2	14,9	21,4
14 Leipziger Vorstadt	12 716	-0,4	46,6	6,6	7,8	10,0	11,3	48,6	12,8	9,4
15 Albertstadt	3 155	-1,8	44,9	8,5	7,1	11,7	6,2	38,0	17,9	19,0
21 Pieschen-Süd	12 376	1,0	49,1	8,2	9,3	11,1	8,3	46,5	14,4	10,4
22 Mickten	13 053	1,9	49,8	5,1	6,8	10,3	6,4	35,0	18,5	23,0
23 Kaditz	5 612	0,4	50,4	4,3	6,6	11,1	5,7	31,2	20,7	24,7
24 Trachau	10 175	-0,3	51,5	1,9	7,0	12,5	4,9	26,8	20,9	28,0
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	12 829	0,5	49,1	5,3	7,6	10,2	7,5	36,4	17,9	20,4
31 Klotzsche*	14 777	1,4	50,1	3,5	6,0	11,9	4,9	23,8	21,5	31,9
32 Hellerau/Wilschdorf	6 272	-0,3	50,2	1,1	5,5	13,2	3,9	20,0	24,9	32,5
35 Weixdorf	6 052	0,8	50,3	1,4	6,1	13,4	3,8	19,7	26,9	30,2
36 Langebrück/Schönborn	4 361	-1,1	51,4	1,9	6,2	14,6	4,4	20,4	23,7	30,7
41 Loschwitz/Wachwitz	5 669	1,1	51,6	3,1	5,5	13,3	4,0	21,3	25,5	30,4
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	11 524	0,2	52,1	3,2	6,4	14,0	4,3	21,4	22,8	31,0
43 Hosterwitz/Pillnitz	3 433	2,3	50,8	4,2	4,0	12,3	5,0	18,6	24,7	35,5
45 Weißig	5 681	-0,5	50,8	3,2	5,1	11,7	4,2	23,0	23,0	33,1
46 Gönnsdorf/Pappritz	4 048	0,7	49,3	3,4	5,4	14,1	5,5	19,0	25,8	30,1
47 Schönfeld/Schullwitz	3 429	2,8	49,1	0,7	6,8	14,2	4,2	22,6	23,9	28,3
51 Blasewitz	10 323	0,2	52,3	4,5	6,8	12,2	6,0	26,0	22,2	26,8
52 Striesen-Ost	15 498	0,5	51,6	4,4	8,5	14,0	6,1	33,4	21,0	17,0
53 Striesen-Süd	11 868	0,8	51,7	9,2	6,7	8,9	8,0	30,2	16,7	29,4
54 Striesen-West	13 390	1,0	53,2	5,7	6,9	9,2	6,8	30,3	17,6	29,1
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	11 429	0,6	52,6	4,3	6,6	10,6	4,5	27,6	18,9	31,7
56 Seidnitz/Dobritz	13 405	-0,3	51,4	3,3	4,8	9,3	6,7	27,3	18,5	33,4
57 Gruna	13 313	-0,2	53,4	4,7	5,7	10,1	6,3	24,2	18,5	35,2
61 Leuben	12 097	0,4	52,6	4,6	5,9	9,7	5,6	24,7	18,9	35,3
62 Laubegast	12 365	1,1	51,5	2,9	5,5	10,1	4,7	23,2	23,0	33,5
63 Kleinzschachwitz	8 577	-0,4	51,2	1,3	4,5	13,1	4,7	19,3	25,3	33,1
64 Großzschaachwitz	6 247	-0,2	50,5	2,3	5,9	10,3	5,9	24,6	18,4	34,9
71 Prohlis-Nord	6 178	-0,6	49,5	14,2	5,9	10,0	6,2	24,5	17,2	36,1
72 Prohlis-Süd	8 487	-0,9	49,3	12,6	5,0	10,6	6,4	23,2	16,7	38,2
73 Niedersedlitz	6 001	0,8	49,9	3,1	5,8	11,5	5,8	24,0	23,7	29,2
74 Lockwitz	6 959	0,9	49,6	2,7	6,3	13,3	5,1	23,0	25,8	26,5
75 Leubnitz-Neuostra	14 068	-0,3	50,6	4,5	5,3	10,1	6,0	23,0	20,7	35,0
76 Strehlen	10 856	-0,5	48,5	13,8	5,9	10,4	12,8	31,2	16,9	22,9
77 Reick	5 222	-0,5	52,0	9,8	5,3	10,6	6,1	26,0	18,9	33,1
81 Südvorstadt-West	13 596	1,6	47,4	22,9	6,7	9,1	17,3	32,9	12,5	21,5
82 Südvorstadt-Ost	8 945	-0,4	42,7	33,4	4,7	7,6	32,3	31,6	9,0	14,8
83 Räcknitz/Zschertnitz	9 738	-0,8	49,3	11,7	5,0	8,2	10,0	25,6	14,2	37,1
84 Kleinpestitz/Mockritz	7 526	2,6	50,7	2,9	5,1	9,1	5,5	21,4	19,7	39,2
85 Coschütz/Gittersee	5 814	-0,6	47,9	5,3	6,2	10,6	7,0	27,6	21,2	27,4
86 Plauen	11 886	0,0	49,2	6,9	7,4	11,6	9,2	33,7	16,5	21,7
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	7 791	1,5	50,3	1,9	6,8	11,6	4,4	24,3	23,3	29,6
91 Cotta	11 466	-0,1	49,7	5,2	7,1	10,1	8,3	36,6	18,0	19,9
92 Löbtau-Nord	9 436	0,2	48,0	7,0	7,8	7,4	17,4	43,4	11,1	12,9
93 Löbtau-Süd	11 662	1,4	47,7	6,4	8,1	8,2	14,1	43,7	12,3	13,5
94 Naußlitz	9 605	0,0	49,4	3,0	6,5	11,3	6,5	26,8	22,1	26,8
95 Gorbitz-Süd	8 728	-0,4	45,4	19,9	6,2	11,4	9,2	28,1	15,7	29,4
96 Gorbitz-Ost	6 328	0,7	51,1	7,8	5,8	10,5	7,6	25,7	14,5	36,1
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	6 371	5,0	45,8	20,0	5,7	9,5	9,9	29,5	18,4	27,0
98 Briesnitz	11 349	1,8	50,1	2,7	6,3	11,5	5,0	26,0	23,0	28,3
99 Altfranken/Gompitz	4 388	-0,4	50,0	1,2	5,2	12,7	4,0	20,0	26,2	31,9

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerungsbewegung¹⁾					
zugezogene Personen	6 997 (37,9 %)	6 639 (40,7 %)	9 165 (43,8 %)	9 297 (43,7 %)	6 580 (40,6 %)
darunter Ausländer	3 329 (31,7 %)	2 988 (35,1 %)	3 638 (37,5 %)	3 621 (38,9 %)	2 914 (44,3 %)
aus dem Ausland	2 131 (37,3 %)	1 967 (38,5 %)	2 710 (41,8 %)	2 605 (39,2 %)	2 255 (37,1 %)
aus den alten Bundesländern	1 073 (42,4 %)	1 106 (46,4 %)	1 495 (47,4 %)	1 777 (47,2 %)	1 085 (41,4 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne SN)	723 (45,8 %)	765 (47,8 %)	1 293 (48,3 %)	1 423 (49,1 %)	740 (44,6 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	934 (43,5 %)	853 (43,7 %)	1 554 (46,0 %)	1 752 (41,4 %)	962 (37,5 %)
aus dem Umland Dresden ²⁾	1 317 (41,2 %)	1 329 (43,4 %)	1 571 (46,4 %)	1 483 (45,4 %)	1 339 (46,9 %)
aus unbekannt	819 (15,5 %)	619 (19,2 %)	542 (18,6 %)	257 (40,1 %)	199 (34,7 %)
fortgezogene Personen	7 022 (39,9 %)	6 227 (41,2 %)	8 598 (44,4 %)	7 596 (42,7 %)	6 684 (41,2 %)
darunter Ausländer	2 683 (30,9 %)	2 102 (31,4 %)	2 940 (35,5 %)	2 369 (30,7 %)	2 489 (37,2 %)
in das Ausland	967 (45,4 %)	687 (44,8 %)	1 292 (48,7 %)	921 (40,1 %)	1 050 (42,8 %)
in die alten Bundesländer	1 144 (44,3 %)	1 084 (44,6 %)	1 702 (44,4 %)	1 499 (44,6 %)	1 051 (44,4 %)
in die neuen Bundesländer (ohne SN)	725 (41,9 %)	779 (46,7 %)	1 048 (49,5 %)	1 002 (49,2 %)	688 (45,8 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	875 (42,4 %)	854 (41,6 %)	1 269 (45,6 %)	1 075 (44,7 %)	884 (44,9 %)
in das Umland Dresden ²⁾	1 697 (49,6 %)	1 564 (49,9 %)	1 917 (51,4 %)	1 888 (49,2 %)	1 839 (48,5 %)
nach unbekannt	1 614 (20,8 %)	1 259 (21,7 %)	1 370 (23,1 %)	1 211 (25,1 %)	1 172 (20,2 %)
darunter Abmeldung von Amts wegen	1 311	999	1 042	826	896
Wanderungssaldo	- 25 (-144)	412 (-141)	567 (226)	1 701 (817)	- 104 (-83)
darunter Ausländer	646 (227)	886 (388)	698 (329)	1 252 (604)	425 (199)
zum Ausland	1 164 (355)	1 280 (449)	1 418 (505)	1 684 (652)	1 205 (387)
zu den alten Bundesländern	- 71 (-52)	22 (-29)	- 207 (-47)	278 (169)	34 (-18)
zu den neuen Bundesländern (ohne SN)	- 2 (-27)	- 14 (-2)	245 (105)	421 (206)	52 (15)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	59 (35)	- 1 (18)	285 (136)	677 (246)	78 (-36)
zum Umland Dresden ²⁾	- 380 (-300)	- 235 (-203)	- 346 (-257)	- 405 (-255)	- 500 (-263)
natürliche Bevölkerungsbewegung					
Eheschließende	856	2 046	2 777	1 518	794
darunter Ausländer	156	146	228	191	158
Geschiedene	407	424	393	394	454
darunter Ausländer	32	32	34	22	40
Lebendgeborene	1 447 (49,2 %)	1 569 (49,1 %)	1 689 (44,8 %)	1 369 (49,7 %)	1 446 (48,4 %)
darunter Ausländer	117 (51,3 %)	124 (48,4 %)	129 (43,4 %)	124 (44,4 %)	146 (45,2 %)
Gestorbene	1 619 (52,3 %)	1 370 (48,1 %)	1 333 (50,2 %)	1 238 (41,2 %)	1 501 (51,4 %)
darunter Ausländer	15 (40,0 %)	28 (32,1 %)	17 (47,1 %)	16 (43,8 %)	16 (31,3 %)
Geborenenüberschuss	- 172 (-134)	199 (112)	356 (87)	131 (171)	- 55 (-71)
darunter bei Ausländern	102	96	112	108	130
Umgezogene	10 929 (46,7 %)	11 111 (46,6 %)	10 904 (47,9 %)	11 439 (46,2 %)	10 269 (47,1 %)
darunter Ausländer	2 313 (35,8 %)	2 487 (35,9 %)	2 250 (37,9 %)	2 708 (36,2 %)	2 073 (37,4 %)
Einbürgerungen¹⁾	82	112	83	91	127

Bevölkerungssaldi - Differenz zum Vorjahresquartal

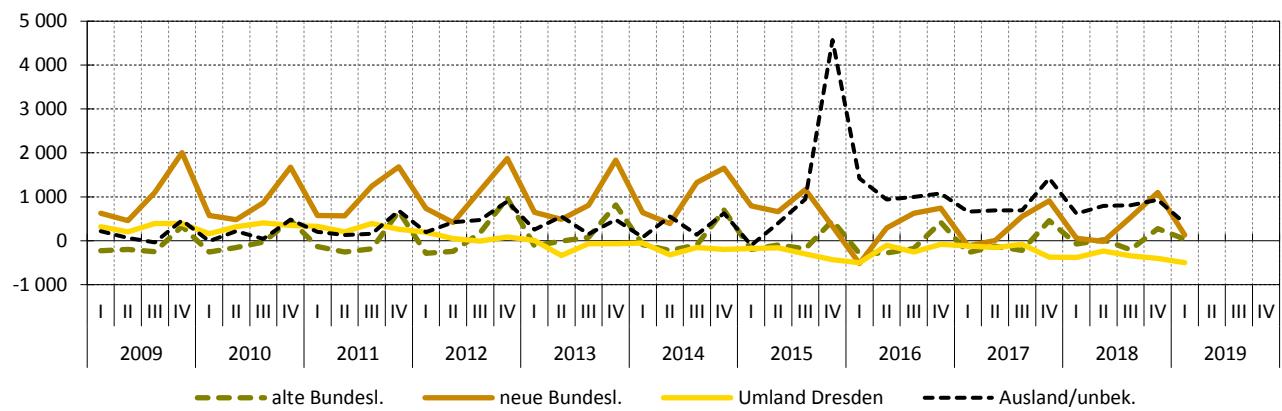


Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Daten

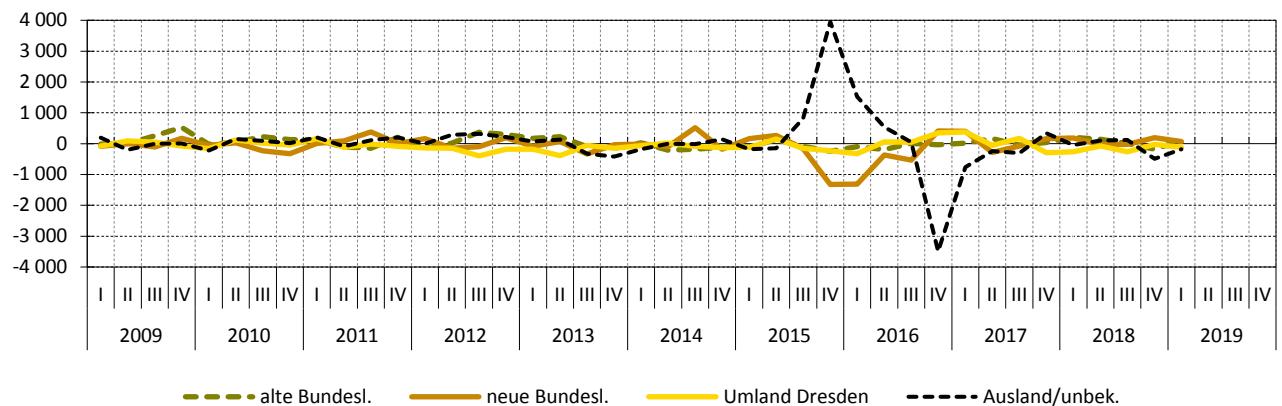
²⁾ Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

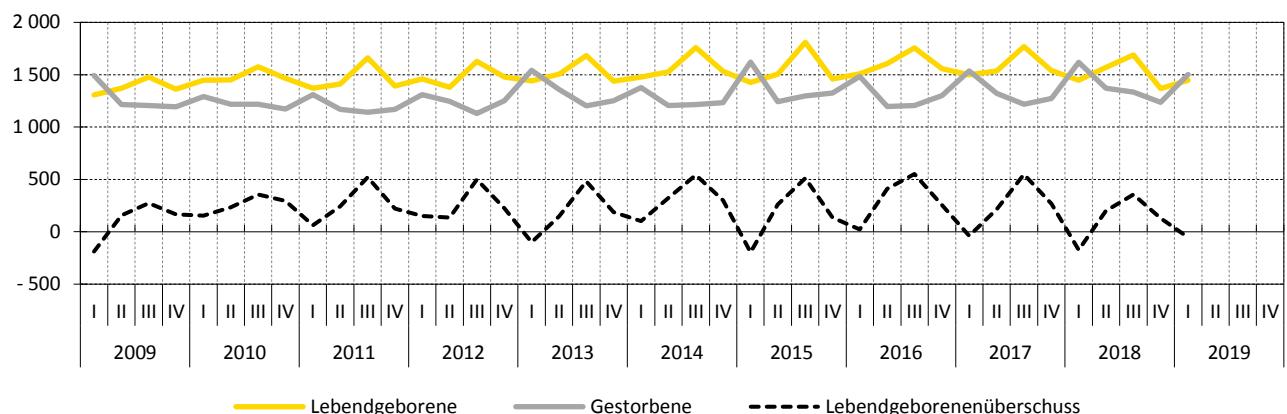
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne von Amts wegen)



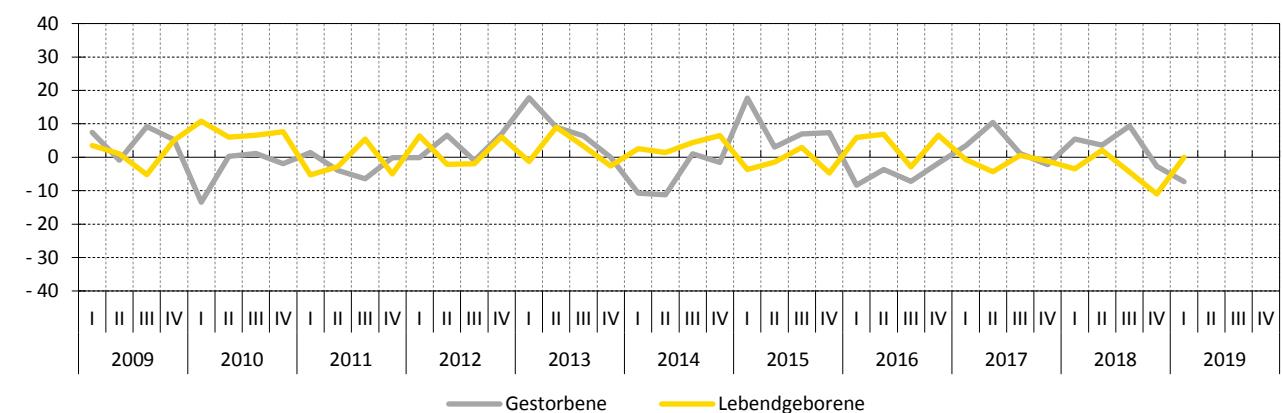
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne Abmeldung von Amts wegen) - Differenz zum Vorjahresquartal



Lebendgeborene und Gestorbene

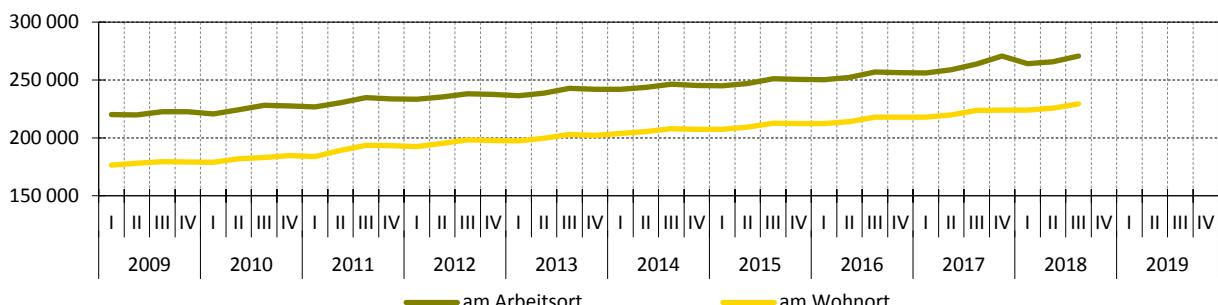


Lebendgeborene und Gestorbene, Änderung zum Vorjahresquartal - in Prozent

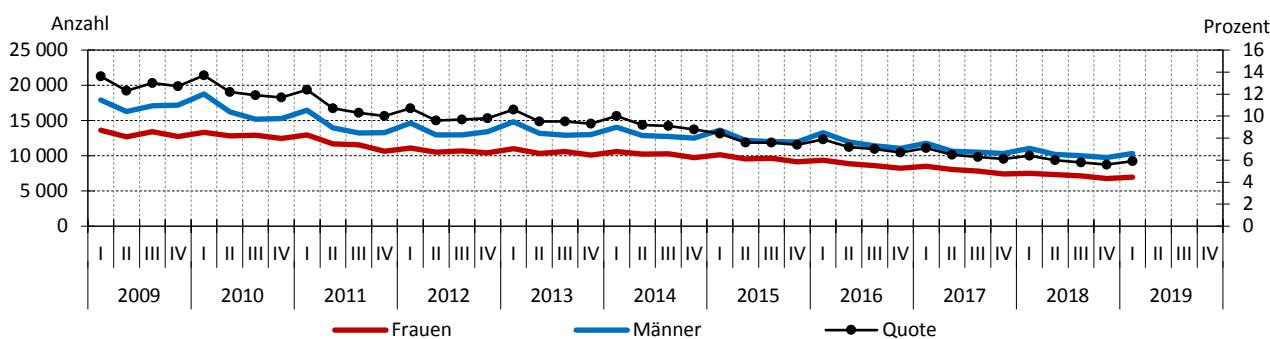


	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort¹⁾	223 971	225 536	229 373	.	.
davon Frauen	108 740	109 005	110 558	.	.
Männer	115 231	116 531	118 815	.	.
darunter Ausländer	11 979	12 770	13 624	.	.
darunter 15- bis unter 25-Jährige	17 116	16 937	19 055	.	.
darunter 55 Jahre und älter	37 132	37 842	38 379	.	.
darunter in Teilzeit	67 013	68 218	69 334	.	.
darunter Auszubildende	7 541	6 926	8 531	.	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort¹⁾	264 160	265 827	270 676	.	.
davon Frauen	132 756	133 029	135 148	.	.
Männer	131 404	132 798	135 528	.	.
darunter Ausländer	13 986	15 109	16 091	.	.
darunter 15- bis unter 25-Jährige	20 052	19 831	22 500	.	.
darunter 55 Jahre und älter	48 630	49 575	50 264	.	.
darunter in Teilzeit	79 816	81 056	82 377	.	.
darunter Auszubildende	8 999	8 153	10 181	.	.
Bestand an Arbeitslosen	18 548	17 534	17 132	16 515	17 313
davon Frauen	7 520	7 331	7 135	6 767	6 982
Männer	11 028	10 203	9 997	9 748	10 331
darunter 15- bis unter 25-Jährige	1 542	1 454	1 704	1 406	1 545
darunter 55 Jahre und älter	3 982	3 747	3 596	3 604	3 788
darunter Langzeitarbeitslose	6 207	6 019	5 644	5 470	5 445
darunter Schwerbehinderte	1 048	1 045	1 009	999	1 068
darunter Ausländer	3 442	3 446	3 629	3 545	3 826
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	6,4	6,0	5,8	5,6	5,9
davon Frauen	5,5	5,3	5,1	4,9	5,0
Männer	7,2	6,6	6,4	6,3	6,6
darunter 15- bis unter 25-Jährige	6,6	5,9	6,9	5,7	6,3
darunter 55- bis unter 65-Jährige	8,5	7,7	7,3	7,4	7,7
Gemeldete Arbeitsstellen					
Bestand an Arbeitsstellen	4 385	4 212	4 246	3 510	3 443

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Arbeitslose



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Angaben am Quartalsende

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose nach Stadtteilen zum 31.03.2019

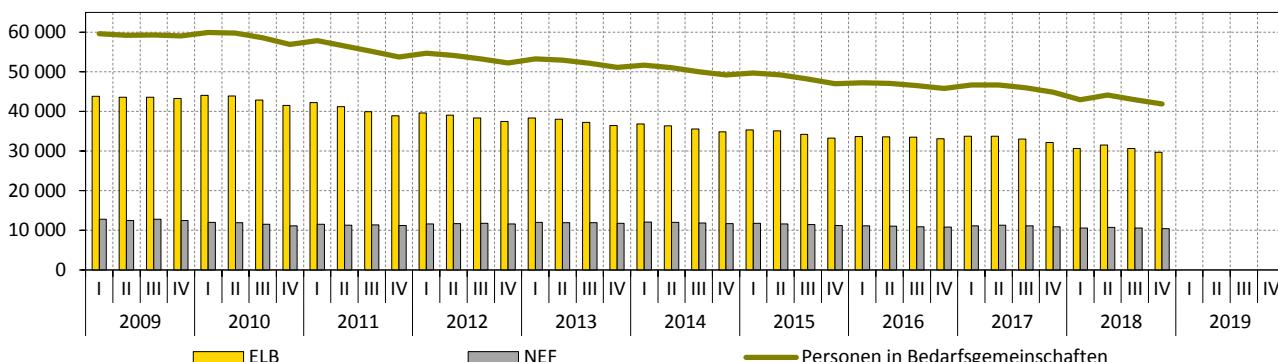
Stadt/Stadtteil	Arbeitslose								
	ins- gesamt	Anteil ¹⁾ in Prozent	darunter		davon				
			Frauen	Aus- länder	SGB II	SGB III	unter 25 Jahre	25 bis 54 Jahre	55 Jahre und älter
Dresden insgesamt	17 313	5,0	6 982	3 826	11 931	5 382	1 545	11 980	3 788
01 Innere Altstadt	40	3,6	21	19	21	19	.	30	.
02 Pirnaische Vorstadt	261	7,3	114	97	208	53	27	184	50
03 Seevorstadt-Ost	313	6,2	101	146	243	70	40	210	63
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	276	5,2	117	95	193	83	23	193	60
05 Friedrichstadt	518	7,3	182	179	398	120	47	396	75
06 Johannstadt-Nord	435	6,4	188	177	339	96	37	306	92
07 Johannstadt-Süd	346	5,7	153	109	251	95	21	224	101
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	646	4,6	247	157	419	227	48	524	74
12 Radeberger Vorstadt	311	5,3	117	47	203	108	19	244	48
13 Innere Neustadt	271	5,3	109	96	176	95	26	199	46
14 Leipziger Vorstadt	431	4,5	142	41	263	168	28	336	67
15 Albertstadt	59	2,8	27	6	32	27	4	47	8
21 Pieschen-Süd	571	6,4	263	84	397	174	41	428	102
22 Mickten	386	4,6	171	55	252	134	19	258	109
23 Kaditz	146	4,1	70	12	87	59	10	96	40
24 Trachau	176	3,0	72	10	108	68	7	114	55
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	458	5,4	197	49	293	165	42	322	94
31 Klotzsche*	321	3,8	119	27	166	155	22	209	90
32 Hellerau/Wilschdorf	80	2,3	36	.	38	42	4	50	26
35 Weixdorf	88	2,5	34	3	39	49	.	44	.
36 Langebrück/Schönborn	45	1,9	18	.	17	28	.	28	.
41 Loschwitz/Wachwitz	67	2,1	35	8	23	44	4	43	20
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	125	2,0	51	9	45	80	6	86	33
43 Hosterwitz/Pillnitz	51	2,7	17	11	28	23	4	30	17
45 Weißig	81	2,5	32	8	48	33	.	48	.
46 Gönnisdorf/Pappritz	53	2,3	22	11	16	37	.	32	.
47 Schönfeld/Schullwitz	40	2,0	14	-	15	25	.	20	.
51 Blasewitz	129	2,1	60	13	59	70	.	92	.
52 Striesen-Ost	229	2,3	92	30	112	117	12	168	49
53 Striesen-Süd	307	4,4	122	90	224	83	35	201	71
54 Striesen-West	217	2,7	111	31	112	105	18	146	53
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	353	5,5	168	52	233	120	26	248	79
56 Seidnitz/Dobritz	385	5,0	168	26	250	135	27	247	111
57 Gruna	270	3,8	124	38	168	102	27	176	67
61 Leuben	546	8,4	276	62	409	137	54	376	116
62 Laubegast	274	3,9	100	19	143	131	18	171	85
63 Kleinzsachwitz	102	2,2	46	4	36	66	9	60	33
64 Großzsachwitz	157	4,6	67	8	99	58	19	89	49
71 Prohlis-Nord	426	12,6	153	134	353	73	47	293	86
72 Prohlis-Süd	730	16,4	262	153	623	107	74	506	150
73 Niedersedlitz	108	3,0	45	10	58	50	9	67	32
74 Lockwitz	103	2,5	52	11	40	63	7	72	24
75 Leubnitz-Neuostra	367	4,6	143	67	256	111	26	244	97
76 Strehlen	544	7,6	188	171	448	96	64	370	110
77 Reick	244	8,2	116	56	183	61	14	183	47
81 Südvorstadt-West	559	6,2	249	292	440	119	52	422	85
82 Südvorstadt-Ost	336	5,0	117	241	286	50	52	244	40
83 Räcknitz/Zschertnitz	352	6,6	116	145	271	81	63	224	65
84 Kleinpestitz/Mockritz	126	3,0	52	3	67	59	4	70	52
85 Coschütz/Gittersee	123	3,5	46	16	75	48	8	81	34
86 Plauen	206	2,7	72	39	114	92	12	149	45
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	108	2,3	50	6	55	53	7	59	42
91 Cotta	372	4,8	145	44	232	140	29	252	91
92 Löbtau-Nord	331	4,7	134	39	222	109	25	234	72
93 Löbtau-Süd	322	3,8	142	36	201	121	32	236	54
94 Naußlitz	213	3,6	94	9	125	88	3	147	63
95 Gorbitz-Süd	871	16,3	288	314	748	123	125	572	174
96 Gorbitz-Ost	346	9,9	162	55	276	70	29	240	77
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	449	10,5	191	108	335	114	52	282	115
98 Briesnitz	197	2,9	82	18	116	81	13	138	46
99 Altfranken/Gompitz	48	1,8	18	.	9	39	.	.	25

Anmerkung: ¹⁾ Anteil an der Altersgruppe 18 bis 64 Jahre

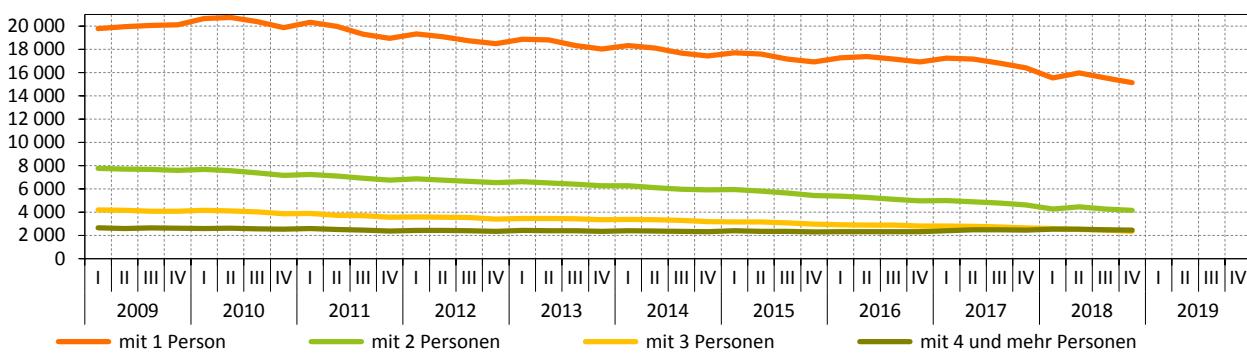
Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle (nichtzuordnbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	44 776	44 140	42 943	41 897	.
darunter Regelleistungsberechtigte (RLB) nach SGB II ^{1) 2)}	42 988	42 222	41 205	40 183	.
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	32 047	31 520	30 621	29 744	.
darunter Arbeitslose	12 976	12 684	12 122	11 592	.
Frauen	15 035	14 796	14 426	14 053	.
Alleinerziehende	4 395	4 314	4 198	4 104	.
unter 25 Jahren	5 270	5 269	5 159	4 906	.
darunter Deutsche	23 967	23 428	22 558	21 757	.
darunter Ausländer	7 993	7 998	7 969	7 891	.
davon nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) ²⁾	10 941	10 702	10 584	10 439	.
Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	25 996	25 496	24 772	24 112	.
davon mit 1 Person	16 356	15 981	15 552	15 139	.
davon mit 2 Personen	4 519	4 466	4 285	4 159	.
davon mit 3 und mehr Personen	5 121	5 049	4 935	4 814	.
davon mit 1 erwerbsf. Leistungsberechtigten	20 669	20 229	19 744	19 226	.
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	5 210	5 159	4 964	4 793	.
darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren	3 389	3 805	3 620	3 522	.
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2 296	2 304	2 247	2 207	.
darunter mit Regelbedarf Arbeitslosengeld II	22 213	21 739	21 185	20 470	.
mit Regelbedarf Sozialgeld	2 875	2 770	2 672	2 635	.
mit Kosten der Unterkunft	24 948	24 422	23 786	23 172	.
durchschnittlicher Zahlungsanspruch je BG in Euro³⁾	867,73	866,48	877,36	871	.
durchschnittliche Gesamtregelleistung je BG in Euro ⁴⁾	717,50	716,64	726,96	722,67	.
Wohngeldhaushalte					.
Empfänger von allgemeinem Wohngeld ^{1) 5)}	5 782	5 728	5 459	5 565	5 370

Regelleistungsberechtigte (bis IV/2015 Leistungsberechtigte) nach SGB II⁶⁾



Bedarfsgemeinschaften nach SGB II⁶⁾



Anmerkungen:¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten

³⁾ umfasst die Gesamtregelleistung, Sozialversicherungsleistungen sowie weitere Zahlungsansprüche

⁴⁾ umfasst den Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts, Leistungen für Mehrbedarfe und Kosten der Unterkunft

⁵⁾ vorläufige Daten

⁶⁾ Rückwirkende Korrekturen der Bundesagentur für Arbeit im August 2016 wurden für zurückliegende Jahre berücksichtigt.

Quellen: SGB II - Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Wohngeld - Sozialamt

Regelleistungsberechtigte und BG nach Stadtteilen zum 31.12.2018

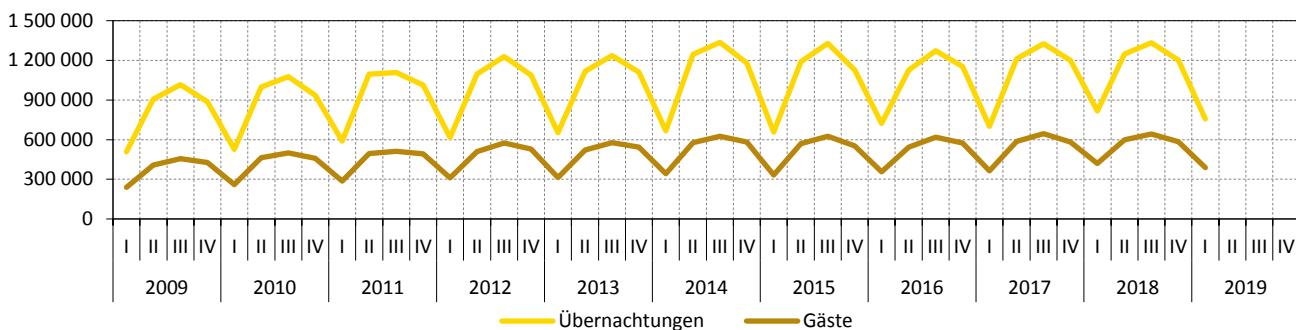
Stadt/Stadtteil	Regelleistungsberechtigte (RLB) und Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II							
	Regelleistungsberechtigte			Anteil in Prozent ¹⁾			BG	dar. BG mit Kindern unter 18 Jahren
	insgesamt	erwerbsfähige	nicht erwerbsf.	insgesamt	erwerbsfähige	nicht erwerbsf.	insgesamt	Kindern unter 18 Jahre
Dresden insgesamt	40 183	29 744	10 439	9,2	8,3	12,9	24 112	7 021
01 Innere Altstadt	52	46	6	4,2	4,0	6,7	42	4
02 Pirnaische Vorstadt	732	563	169	17,6	15,2	36,3	454	107
03 Seevorstadt-Ost	685	516	169	11,9	10,1	26,2	420	88
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	677	510	167	10,9	9,4	21,0	400	107
05 Friedrichstadt	1 207	910	297	14,3	12,6	23,6	743	182
06 Johannstadt-Nord	1 435	978	457	16,0	13,8	24,1	666	277
07 Johannstadt-Süd	880	656	224	12,1	10,4	22,2	488	156
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1 269	980	289	7,3	6,8	9,9	857	218
12 Radeberger Vorstadt	726	513	213	9,2	8,4	12,0	419	143
13 Innere Neustadt	626	466	160	9,8	8,9	14,1	385	112
14 Leipziger Vorstadt	826	657	169	6,9	6,7	8,2	574	128
15 Albertstadt	114	85	29	4,3	4,0	5,5	81	23
21 Pieschen-Süd	1 469	1 032	437	12,8	11,2	19,1	844	316
22 Mickten	949	689	260	8,9	7,9	13,3	578	190
23 Kaditz	314	233	81	6,9	6,4	9,3	190	57
24 Trachau	463	343	120	5,9	5,6	7,2	288	87
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1 081	798	283	10,0	9,1	14,0	678	216
31 Klotzsche*	547	412	135	5,0	4,7	6,0	350	101
32 Hellerau/Wilschdorf	139	106	33	2,9	2,8	3,4	92	.
35 Weixdorf	87	74	13	1,9	2,0	1,3	63	.
36 Langebrück/Schönborn	44	32	12	1,3	1,2	1,6	28	.
41 Loschwitz/Wachwitz	52	44	8	1,2	1,3	0,9	39	.
42 Bühlau/Weißen Hirsch*	246	179	67	2,9	2,7	3,4	154	42
43 Hosterwitz/Pillnitz	66	47	19	2,7	2,4	4,2	43	.
45 Weißig	147	126	21	3,5	3,7	2,7	105	.
46 Gönnisdorf/Pappritz	49	36	13	1,6	1,5	2,0	30	.
47 Schönfeld/Schullwitz	47	35	12	1,7	1,7	2,0	25	.
51 Blasewitz	195	148	47	2,4	2,3	2,8	129	32
52 Striesen-Ost	334	264	70	2,5	2,5	2,3	232	52
53 Striesen-Süd	673	541	132	7,5	7,4	8,1	434	103
54 Striesen-West	447	344	103	4,5	4,2	5,5	271	77
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	933	642	291	11,1	9,6	16,9	513	226
56 Seidnitz/Dobritz	744	588	156	7,7	7,4	9,7	493	133
57 Gruna	577	440	137	6,1	5,8	7,6	354	106
61 Leuben	1 416	991	425	16,8	14,6	25,9	812	322
62 Laubegast	425	351	74	4,7	4,8	4,5	306	69
63 Kleinzsachwitz	107	88	19	1,7	1,7	1,5	75	15
64 Großzsachwitz	310	246	64	7,0	6,9	7,7	206	50
71 Prohlis-Nord	1 243	896	347	28,4	25,4	40,9	710	212
72 Prohlis-Süd	1 984	1 468	516	34,1	31,2	46,8	1 183	326
73 Niedersedlitz	194	149	45	4,2	4,0	5,2	121	32
74 Lockwitz	118	92	26	2,1	2,1	2,2	76	21
75 Leubnitz-Neuostra	793	598	195	7,8	7,2	10,6	511	133
76 Strehlen	1 280	1 001	279	14,2	13,4	17,9	829	172
77 Reick	725	481	244	19,0	15,5	34,3	340	154
81 Südvorstadt-West	1 810	1 134	676	16,2	12,1	36,5	723	373
82 Südvorstadt-Ost	1 057	706	351	13,4	10,2	37,4	509	160
83 Räcknitz/Zschertnitz	819	658	161	12,2	11,7	14,4	554	107
84 Kleinpestitz/Mockritz	213	169	44	4,1	3,9	5,0	147	30
85 Coschütz/Gittersee	215	168	47	4,7	4,5	5,6	141	35
86 Plauen	344	277	67	3,5	3,5	3,4	233	55
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	172	136	36	2,9	2,9	2,9	104	.
91 Cotta	843	634	209	8,6	7,9	11,8	523	151
92 Löbtau-Nord	652	496	156	7,6	6,8	11,9	405	119
93 Löbtau-Süd	720	536	184	6,9	6,1	10,7	456	126
94 Naußlitz	385	305	80	5,0	4,9	5,5	267	60
95 Gorbitz-Süd	2 439	1 805	634	35,4	32,4	48,2	1 467	397
96 Gorbitz-Ost	1 022	727	295	22,5	19,8	34,0	590	202
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	1 234	884	350	23,8	20,3	42,4	703	212
98 Briesnitz	387	298	89	4,4	4,2	5,2	259	62
99 Altfranken/Gompitz	45	41	4	1,3	1,5	0,6	32	.

Anmerkung: ¹⁾ an Altersgruppe 0-64 Jahren bei RLB insgesamt, 15-64 Jahre bei erwerbsfähigen, 0-14 Jahre bei nicht erwerbsf. RLB

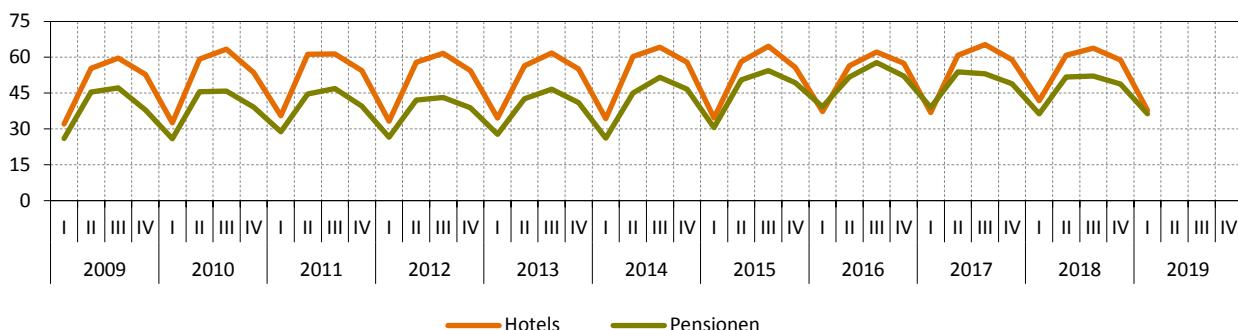
Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle (nichtzuordenbare RLB und BG sind in der Gesamtsumme enthalten)

	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019
Tourismus¹⁾					
Betriebe ²⁾	183	185	183	182	180
angebotene Gästebetten ²⁾	22 658	22 954	22 955	23 121	22 626
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	40,8	59,3	61,9	57,0	37,2
Gäste	419 117	599 831	642 261	585 260	389 083
darunter Auslandsgäste	77 569	131 465	156 709	106 799	71 076
Übernachtungen	817 431	1 249 193	1 333 396	1 202 811	755 986
darunter Auslandsgäste	154 474	272 903	315 502	224 901	142 244
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	1,95	2,08	2,08	2,06	1,94
darunter Hotels					
Betriebe ²⁾	104	104	102	102	101
angebotene Gästebetten ²⁾	19 784	19 974	19 853	20 062	19 623
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	41,8	60,8	63,8	58,9	37,8
Gäste	386 098	542 882	577 733	532 834	354 656
Übernachtungen	730 300	1 103 482	1 167 300	1 076 387	666 850
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	1,89	2,03	2,02	2,02	1,88
darunter Pensionen					
Betriebe ²⁾	32	33	32	33	33
angebotene Gästebetten ²⁾	765	780	760	787	783
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	36,3	51,7	52,1	48,8	36,4
Gäste	10 331	14 672	15 450	14 259	10 377
Übernachtungen	24 398	36 692	36 666	34 716	25 182
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,36	2,50	2,37	2,43	2,43
darunter Jugendherbergen und Hütten					
Betriebe ²⁾	9	9	9	9	9
angebotene Gästebetten ²⁾	1 074	1 074	1 075	1 073	1 059
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	30,2	54,1	54,9	42,0	30,3
Gäste	10 990	20 674	20 987	19 675	11 635
Übernachtungen	29 529	52 862	54 272	41 396	28 977
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,69	2,56	2,59	2,10	2,49

Angekommene Gäste und deren Übernachtungen



Durchschnittliche Bettenauslastung - in Prozent



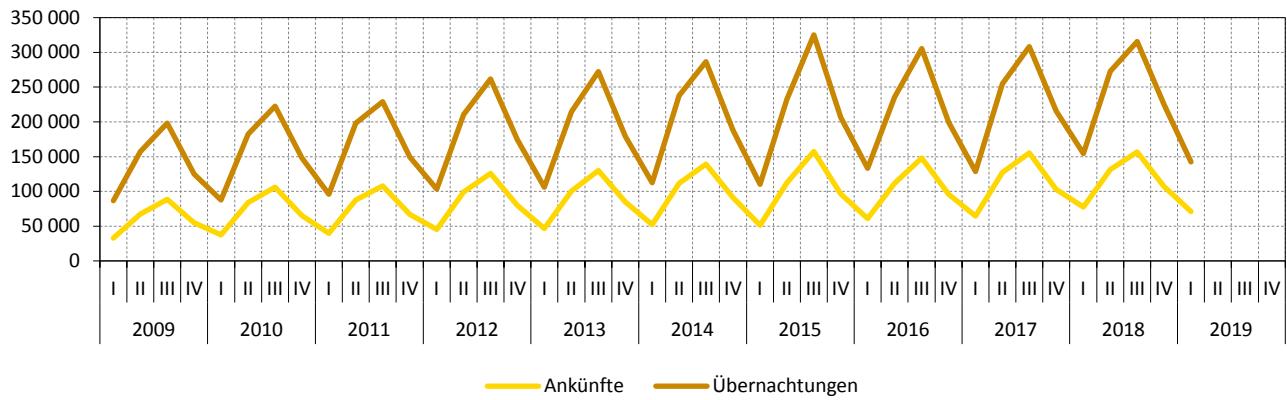
Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Daten der geöffneten Betriebe

²⁾ am Quartalsende

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle

	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019
Ankünfte von Auslandsgästen¹⁾	77 569	131 465	156 709	106 799	71 076
davon Europa	51 706	84 209	104 646	68 794	48 509
darunter Frankreich	2 584	4 384	5 214	2 965	2 059
Großbritannien	3 584	6 227	6 858	4 252	2 442
Italien	2 654	3 475	6 901	2 667	2 017
Niederlande	3 207	7 447	9 563	4 547	3 566
Österreich	4 841	9 283	10 511	6 801	4 314
Polen	6 556	9 452	9 202	7 127	6 691
Schweiz	4 338	9 335	9 605	7 942	3 519
Russland	6 057	7 204	6 857	6 058	6 272
Tschechien	4 396	4 882	6 180	8 128	4 349
davon Afrika	384	516	595	519	287
davon Asien	13 046	21 579	25 762	18 889	12 038
darunter China	5 464	10 498	11 539	7 256	5 011
Japan	2 778	3 567	4 537	4 382	2 063
davon Amerika	9 113	18 581	19 548	14 134	6 987
USA	5 726	11 976	12 929	10 235	4 749
davon Australien, Neuseeland u. Ozeanien	651	1 867	2 751	1 724	651
davon Ausländer ohne Angabe	2 669	4 713	3 407	2 739	2 604
Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾	154 474	272 903	315 502	224 901	142 244
davon Europa	103 004	180 941	215 842	149 479	98 836
darunter Frankreich	5 304	9 201	11 337	7 523	4 844
Großbritannien	7 340	14 059	14 979	8 892	5 036
Italien	5 672	7 290	14 272	5 824	4 526
Niederlande	6 175	16 500	21 307	10 060	6 704
Österreich	11 276	21 603	22 712	15 905	9 698
Polen	12 698	20 744	19 695	15 907	12 380
Schweiz	9 718	22 846	23 001	19 771	7 526
Russland	11 051	13 742	13 509	12 374	12 362
Tschechien	6 890	8 076	10 232	12 791	7 099
davon Afrika	883	1 225	1 483	1 147	632
davon Asien	23 415	36 350	43 840	33 358	21 319
darunter China	7 880	13 964	16 684	10 199	7 111
Japan	5 375	6 917	8 369	8 120	4 140
davon Amerika	20 412	39 253	40 710	31 305	15 750
darunter USA	13 144	25 122	26 833	22 255	10 766
davon Australien, Neuseeland u. Ozeanien	1 318	3 930	5 673	3 675	1 317
davon Ausländer ohne Angabe	5 442	11 204	7 954	5 937	4 390

Angekommene Auslandsgäste und deren Übernachtungen



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Daten der geöffneten Betriebe

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle

	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019
Zuschauerschnitt bei Heimspielen ausgewählter Sportvereine					
SG Dynamo Dresden					
Anzahl Spiele	6	3	5	4	4
Zuschauerschnitt	26 565	30 258	28 121	27 821	27 166
Dresdner Eislöwen					
Anzahl Spiele	12	-	3	14	9
Zuschauerschnitt	2 758	-	1 838	2 561	2 833
DSC Volleyball Damen					
Anzahl Spiele	8	1	2	5	6
Zuschauerschnitt	2 930	2 800	2 750	2 900	2 950
Dresden Titans					
Anzahl Spiele	4	-	1	7	4
Zuschauerschnitt	1 879	-	940	1 140	1 243
Besucherzahlen in den Dresdner Bädern					
Hallenbad	214 479	155 077	127 987	181 383	226 236
Freibad	-	126 597	400 354	-	-
Kultureinrichtungen					
Museen der Stadt Dresden ¹⁾					
Besucherzahlen	55 116	41 367	46 524	47 451	52 938
Dresdner Philharmonie					
Veranstaltungen	42	51	12	51	35
Besucher	46 017	45 001	27 041	56 768	42 555
Staatsoperette Dresden					
Veranstaltungen	36 ³⁾	53	30 ²⁾	52	49
Besucher	20 468	29 196	17 333	29 903	28 787
Theater Junge Generation					
Veranstaltungen	102	164	66 ⁴⁾	151	127
Besucher	15 502	23 872	5 751	24 959	17 816
Städtische Bibliotheken					
Besucher	477 259	429 874	374 086	409 278	443 944
Visits website	546 138	478 518	573 633 ⁷⁾	548 242	583 907
Nutzer physische Medien (kumuliert)	52 780	64 927	72 376	78 575	53 416
Nutzer virtuelle Medien - Onleihe (kumuliert)	5 172	6 618	7 953	9 152	5 882
Entleihungen Gesamt (absolut)	1 511 298	1 301 855	1257 297	1 315 774	1 471 129
Medienbestand Gesamt (absolut)	755 341	761 007	768 771	775 587	770 910
Bestandsanteil in Prozent					
darunter ⁵⁾ Bücher ⁶⁾	70,3	70,5	70,7	70,7	71,0
davon eBooks	2,3	2,4	2,5	2,6	2,8
Tonträger ⁶⁾	13,9	13,9	13,8	13,8	13,7
Filme ⁶⁾	7,9	7,8	7,7	7,7	7,6
Noten	5,4	5,3	5,3	5,2	5,1
CD-/DVD-ROM, Konsolenspiele	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7
Karten/Pläne	0,9	0,9	1,0	1,0	0,9
Medienkombinationen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Spiele	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Zeitschriften-Abos	1 434	1 434	1 433	1 433	1 439

Anmerkungen: ¹⁾ Stadtmuseum Dresden, Städtische Galerie Dresden, Technische Sammlungen Dresden*, Kunsthaus Dresden (ab August bis Dezember 2018 wegen Sanierung geschlossen), Leonardie-Museum Dresden*, Carl-Maria-von-Weber-Museum, Kraszewski-Museum, Kügelgenhaus-Museum der Dresdner Romantik, Palitzsch-Museum, Schillerhäuschen (Ostern bis Oktober)
(* diese Museen sind erst seit Mai 2017 in unserem Statistiksystem)

²⁾ 5 Wochen Theaterferien

³⁾ Vorstellungsausfall wegen Havarie - Wasserschaden 18.10.2017

⁴⁾ Spielzeitpause vom 30.06. bis 08.08.2018

⁵⁾ Aufgrund gerundeter Werte können minimale Abweichungen auftreten

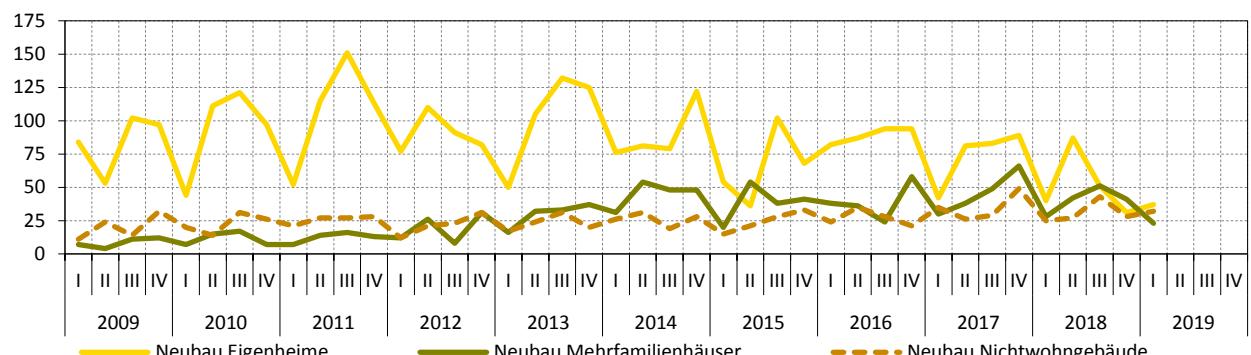
⁶⁾ Bestandsanteil inklusive Bestand eBibo in Prozent

⁷⁾ Umstellung der eTracker-Version, rückwirkend ab 01/2018 (Visits ca. + 10 000/Monat) durch neue Werte ersetzt

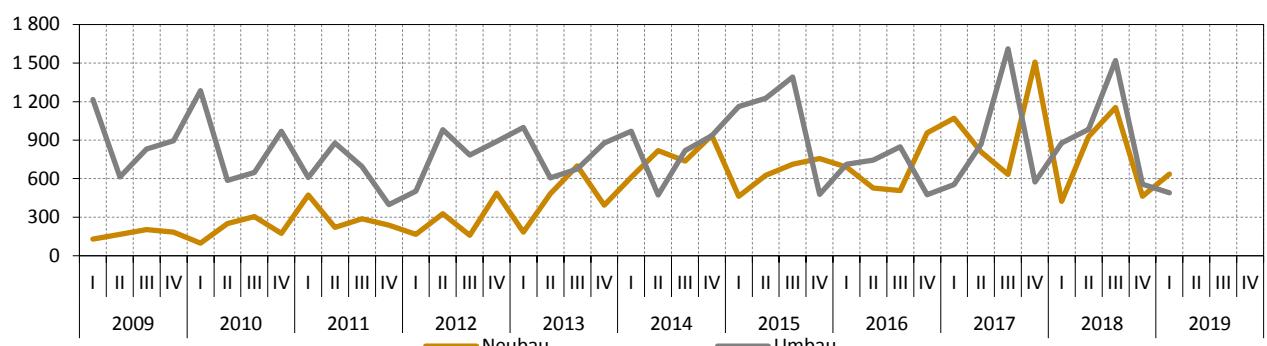
Quellen: www.dynamo-dresden.de, www.eisloewen.de, www.volleyball-bundesliga.de, www.zweite-basketball-bundesliga.de,
Dresdner Bäder GmbH, Museen der Stadt Dresden, Dresdner Philharmonie, Staatsoperette Dresden, Theater Junge Generation,
Städtische Bibliotheken

	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019
Baugenehmigungen					
Gebäude insgesamt	231	301	307	200	191
darunter Neubau	93	156	145	100	92
davon Eigenheime	40	87	51	31	37
Mehrfamilienhäuser	28	42	51	41	23
Nichtwohngebäude	25	27	43	28	32
darunter Büro- und Verwaltungsgebäude	3	3	1	7	1
Handelsgebäude	2	1	2	4	5
Betriebsgebäude	6	8	19	6	8
Wohnheime	1	4	2	-	1
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	85	86	101	41	39
Wohnungen insgesamt	1 301	1 912	2 676	1 018	1 126
davon in Eigenheimen	73	133	102	76	74
Mehrfamilienhäuser	1 201	1 696	2 348	918	929
Nichtwohngebäude	27	83	226	24	123
darunter in Wohnheimen	13	67	202	10	93
davon Neubau	423	927	1 155	462	637
davon in					
Eigenheimen	41	93	54	31	37
Mehrfamilienhäusern	371	768	956	422	506
Nichtwohngebäuden	11	66	145	9	94
davon mit ...					
1 Wohnraum	35	103	377	53	158
2 Wohnräumen	151	332	215	104	197
3 und mehr Wohnräumen	132	278	292	117	157
4 und mehr Wohnräumen	105	214	271	188	125
davon Um- und Ausbau	878	985	1 521	556	489
darunter in Mehrfamilienhäusern	830	928	1 392	496	423
Gebäude und Wohnungen¹⁾					
Gebäude mit Wohnungen	60 880	60 922	61 017	61 103	61 185
Wohnungsbestand	298 918	299 089	299 403	300 237	300 977

Baugenehmigungen für Gebäude



Baugenehmigungen für Wohnungen



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende, vorläufige Daten im I., II. und III. Quartal

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle

Bestand an Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen

Stadt/Stadtteil	Gebäude				Wohnungen			
	Bestand am 31.12.2018	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 31.03.2019	Bestand am 31.12.2018	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 31.03.2019
Dresden insgesamt	61 103	82	-	61 185	300 237	740	-	300 977
01 Innere Altstadt	99	-	-	99	1 184	-	-	1 184
02 Pirnaische Vorstadt	206	-	-	206	3 976	-	-	3 976
03 Seevorstadt-Ost	318	3	-	321	4 622	62	-	4 684
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	435	-	-	435	5 932	-	-	5 932
05 Friedrichstadt	450	1	-	451	4 617	1	-	4 618
06 Johannstadt-Nord	321	1	-	322	6 384	-	-	6 384
07 Johannstadt-Süd	456	-	-	456	7 201	-	-	7 201
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1 167	-	-	1 167	9 941	-	-	9 941
12 Radeberger Vorstadt	801	-	-	801	4 784	-	-	4 784
13 Innere Neustadt	441	-	-	441	4 111	-	-	4 111
14 Leipziger Vorstadt	800	3	-	803	6 561	27	-	6 588
15 Albertstadt	285	-	-	285	1 444	-	-	1 444
21 Pieschen-Süd	835	-	-	835	6 603	-	-	6 603
22 Mickten	1 001	1	-	1 002	7 317	-	-	7 317
23 Kaditz	927	1	-	928	3 103	1	-	3 104
24 Trachau	1 275	-	-	1 275	5 350	-	-	5 350
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1 141	-	-	1 141	6 978	-	-	6 978
31 Klotzsche*	2 094	4	-	2 098	7 673	3	-	7 676
32 Hellerau/Wilschdorf	2 113	3	-	2 116	3 078	3	-	3 081
35 Weixdorf	1 994	1	-	1 995	2 796	1	-	2 797
36 Langebrück/Schönborn	1 213	-	-	1 213	2 023	-	-	2 023
41 Loschwitz/Wachwitz	1 314	1	-	1 315	3 034	1	-	3 035
42 Bühlau/Weißen Hirsch*	2 421	3	-	2 424	5 691	11	-	5 702
43 Hosterwitz/Pillnitz	948	1	-	949	1 731	1	-	1 732
45 Weißig	1 257	2	-	1 259	3 023	-	-	3 023
46 Gönnsdorf/Pappritz	1 271	2	-	1 273	1 800	2	-	1 802
47 Schönfeld/Schullwitz	1 064	1	-	1 065	1 530	1	-	1 531
51 Blasewitz	1 168	1	-	1 169	5 293	1	-	5 294
52 Striesen-Ost	893	-	-	893	7 689	-	-	7 689
53 Striesen-Süd	619	9	-	628	6 523	100	-	6 623
54 Striesen-West	726	-	-	726	7 273	-	-	7 273
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	817	-	-	817	6 280	-	-	6 280
56 Seidnitz/Dobritz	1 159	-	-	1 159	7 994	-	-	7 994
57 Gruna	1 137	-	-	1 137	7 335	-	-	7 335
61 Leuben	1 032	3	-	1 035	6 964	53	-	7 017
62 Laubegast	1 385	2	-	1 387	6 878	9	-	6 887
63 Kleinzsachwitz	2 021	1	-	2 022	4 337	1	-	4 338
64 Großzsachwitz	549	-	-	549	3 646	-	-	3 646
71 Prohlis-Nord	316	-	-	316	3 749	-	-	3 749
72 Prohlis-Süd	251	-	-	251	5 164	-	-	5 164
73 Niedersedlitz	1 175	-	-	1 175	2 932	-	-	2 932
74 Lockwitz	1 910	1	-	1 911	3 188	1	-	3 189
75 Leubnitz-Neuostra	2 263	6	-	2 269	7 686	35	-	7 721
76 Strehlen	977	-	-	977	5 371	-	-	5 371
77 Reick	529	7	-	536	2 972	65	-	3 037
81 Südvorstadt-West	585	1	-	586	6 332	288	-	6 620
82 Südvorstadt-Ost	420	-	-	420	3 478	-	-	3 478
83 Räcknitz/Zschertnitz	695	-	-	695	5 577	-	-	5 577
84 Kleinpestitz/Mockritz	1 054	-	-	1 054	4 135	-	-	4 135
85 Coschütz/Gittersee	1 188	3	-	1 191	3 045	1	-	3 046
86 Plauen	1 036	1	-	1 037	5 856	1	-	5 857
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	1 787	1	-	1 788	3 813	1	-	3 814
91 Cotta	1 005	-	-	1 005	6 505	-	-	6 505
92 Löbtau-Nord	497	-	-	497	5 268	-	-	5 268
93 Löbtau-Süd	679	1	-	680	6 444	31	-	6 475
94 Naußlitz	1 923	-	-	1 923	5 090	-	-	5 090
95 Gorbitz-Süd	526	-	-	526	5 181	-	-	5 181
96 Gorbitz-Ost	263	-	-	263	3 800	-	-	3 800
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	290	3	-	293	3 923	26	-	3 949
98 Briesnitz	2 310	13	-	2 323	6 032	13	-	6 045
99 Altfranken/Gompitz	1 271	1	-	1 272	1 997	-	-	1 997

Quelle: Kommunale Statistikstelle

	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019
Gewerbebestand¹⁾	48 872	48 761	48 577	48 326	48 197
darunter Industrie	669	659	661	661	656
Handwerk	6 486	6 455	6 469	6 429	6 415
Handel	12 066	12 046	11 995	11 914	11 908
Gewerbeentwicklung					
Gewerbeanmeldungen	1 187	991	957	953	1 136
davon Neuerrichtung	1 046	885	865	825	1 026
Verlagerung (Zuzug)	105	70	52	82	63
Übernahme	36	36	40	46	47
darunter in den Wirtschaftszweigen ²⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	25	15	21	21	23
F Baugewerbe	173	140	142	109	141
G Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz	228	176	173	167	225
H Verkehr und Lagerei	20	15	12	22	16
I Gastgewerbe	67	52	48	65	68
J Information und Kommunikation	73	59	61	59	69
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	42	25	35	29	25
L Grundstücks- und Wohnungswesen	32	25	17	17	25
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	114	111	116	110	133
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	170	138	101	124	166
S Sonstige Dienstleistungen	122	113	119	106	110
übrige Wirtschaftszweige	85	86	72	78	88
Gewerbeabmeldungen	1 159	1 039	1 051	1 191	1 250
davon vollständige Aufgabe (Stilllegung)	997	867	895	1 016	1 044
Aufgabe wegen Verlagerung (Fortzug)	114	104	115	118	131
Übergabe	48	68	41	57	75
darunter in den Wirtschaftszweigen ³⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	28	23	24	18	36
F Baugewerbe	152	144	117	127	162
G Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz	214	178	215	231	241
H Verkehr und Lagerei	14	22	19	23	15
I Gastgewerbe	85	59	70	68	77
J Information und Kommunikation	32	47	46	55	63
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	46	42	48	43	32
L Grundstücks- und Wohnungswesen	24	28	22	34	28
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	110	103	98	124	137
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	180	136	156	180	159
S Sonstige Dienstleistungen	146	113	135	156	150
übrige Wirtschaftszweige	80	76	60	75	75
Gewerbesaldo nach Wirtschaftszweigen ²⁾⁽³⁾	40	- 16	- 93	- 227	- 86
C Verarbeitendes Gewerbe	- 3	- 8	- 3	3	- 13
F Baugewerbe	21	- 4	25	- 18	- 21
G Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz	14	- 2	- 42	- 64	- 16
H Verkehr und Lagerei	6	- 7	- 7	- 1	1
I Gastgewerbe	- 18	- 7	- 22	- 3	- 9
J Information und Kommunikation	41	12	15	4	6
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	- 4	- 17	- 13	- 14	- 7
L Grundstücks- und Wohnungswesen	8	- 3	- 5	- 17	- 3
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	4	8	18	- 14	- 4
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	- 10	2	- 55	- 56	7
S Sonstige Dienstleistungen	- 24	-	- 16	- 50	- 40
übrige Wirtschaftszweige	5	10	12	3	13

Anmerkungen:¹⁾ am Quartalsende

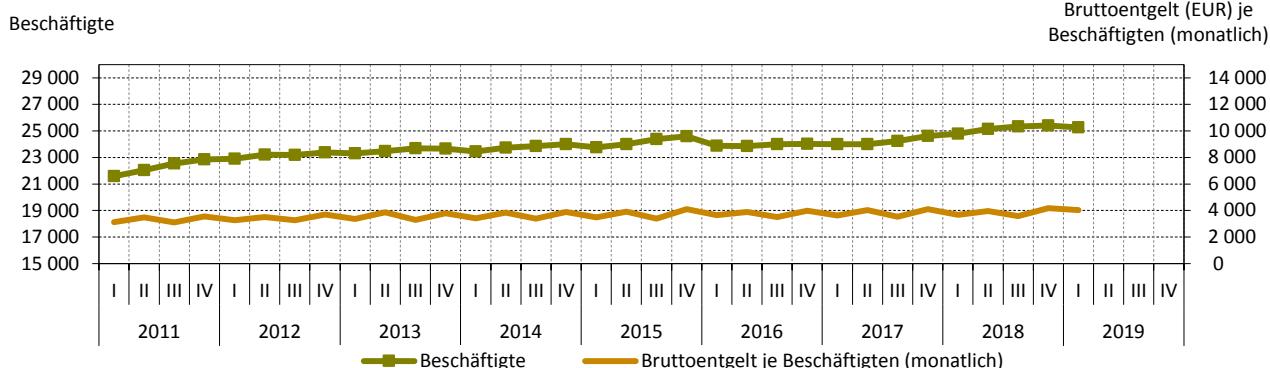
²⁾ Zuzug und Neuerrichtung

³⁾ Aufgabe und Fortzug

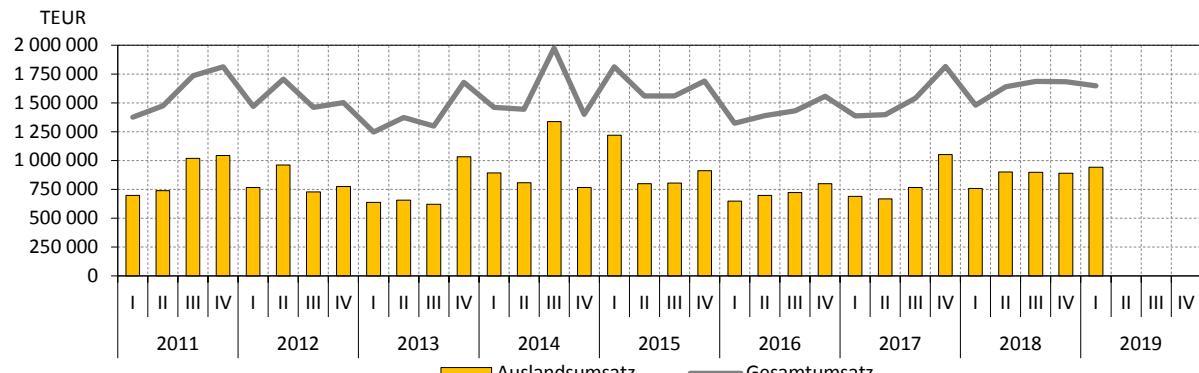
Quellen: Gewerbebestand - Ordnungsamt
 Gewerbeentwicklung - Statistisches Landesamt Sachsen

	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	121	122	121	121	120
Beschäftigte	24 797	25 139	25 333	25 410	25 257
geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	10 364	10 217	10 080	9 692	10 380
Bruttoentgelt insgesamt (TEUR)	272 802	299 261	272 906	318 652	305 698
Bruttoentgelt je Beschäftigten (monatlich) (EUR)	3 667	3 968	3 591	4 180	4 034
Gesamtumsatz (TEUR)	1 480 439	1 639 173	1 686 677	1 683 075	1 647 739
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	757 701	901 088	898 461	888 958	941 119
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	59 703	65 205	66 579	66 237	65 239
Umsatz aus eigener Erzeugung (TEUR)	1 436 734	1 589 189	1 639 327	1 637 258	1 594 383
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	746 085	890 364	887 959	880 450	927 548
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	57 941	63 217	64 710	64 434	63 126
Auftragseingang (TEUR)	1 273 903	1 326 071	1 178 178	1 330 776	1 284 783

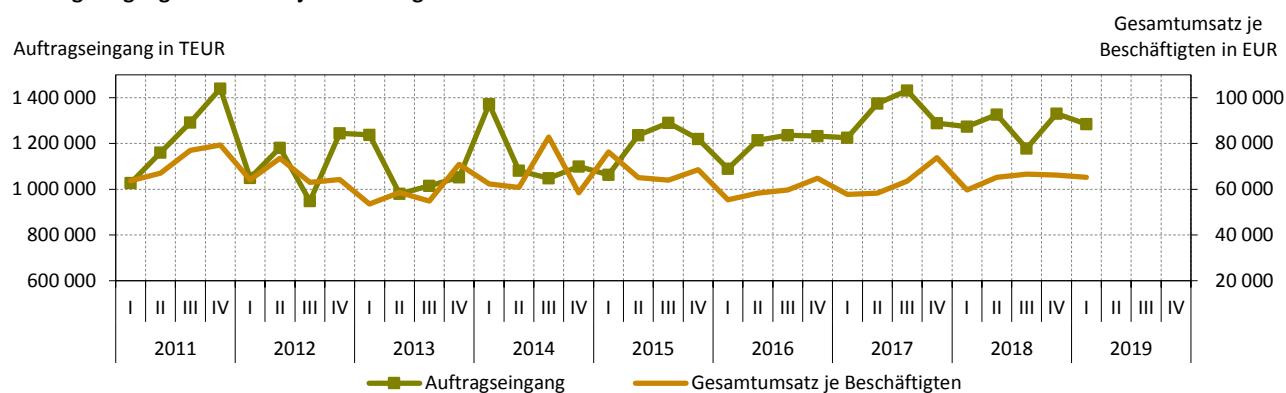
Beschäftigte und Bruttoentgelt je Beschäftigten



Gesamt- und Auslandumsatz



Auftragseingang und Umsatz je Beschäftigten



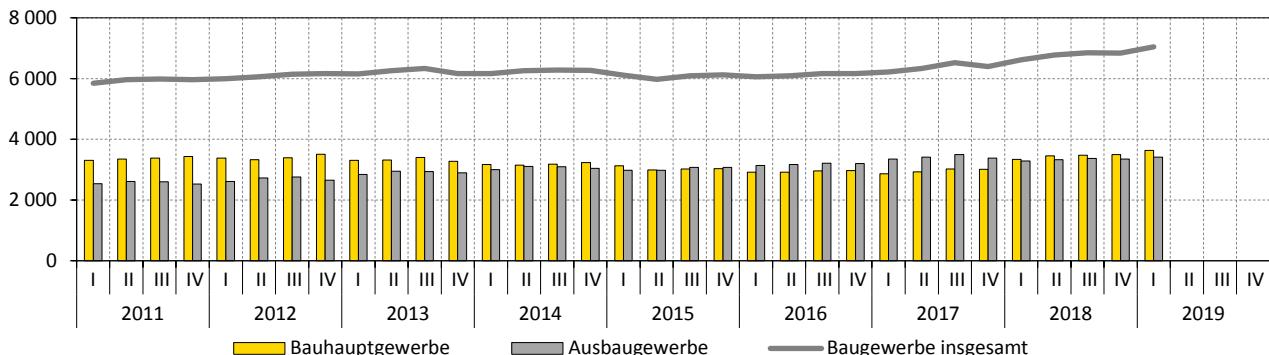
Anmerkungen:¹⁾ Betriebe mit mindestens 50 täglichen Personen, vorläufige Angaben

²⁾ am Quartalsende

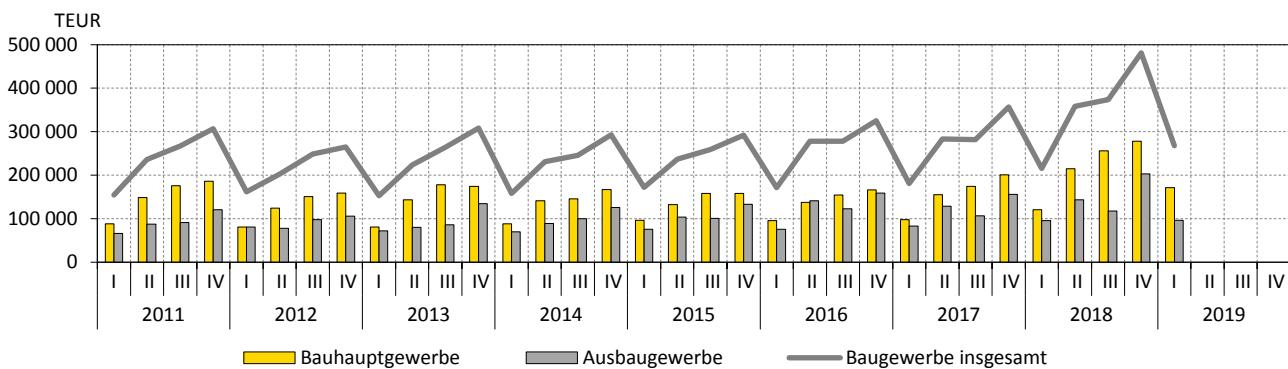
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019
Baugewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	114	114	114	114	116
Beschäftigte	6 617	6 775	6 853	6 843	7 045
geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)	1 746	2 048	2 114	1 965	1 913
Bruttoentgelt (TEUR)	57 110	65 779	66 576	71 103	63 436
Gesamtumsatz (TEUR)	215 665	358 438	373 802	481 313	267 584
davon Bauhauptgewerbe					
Betriebe ²⁾	44	44	44	44	48
Beschäftigte	3 335	3 451	3 479	3 496	3 630
geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)	838	1 123	1 164	1 053	977
Gesamtumsatz (TEUR)	120 373	215 136	255 803	278 132	171 216
Auftragseingang (TEUR)	166 684	206 204	227 315	266 852	214 216
davon Tiefbau	112 453	105 487	153 968	169 743	102 343
davon gewerblicher u. industrieller Tiefbau	80 398	64 856	95 855	117 326	62 059
Straßenbau ³⁾	32 055	40 631	58 113	52 417	40 284
davon Hochbau	54 229	100 717	73 349	97 109	111 874
davon Wohnungsbau	21 451	33 266	22 689	43 482	60 180
gewerblicher u. industrieller Hochbau ⁴⁾	25 618	56 739	37 154	46 945	27 662
öffentlicher Hochbau	7 160	10 712	13 506	6 682	24 032
davon Ausbaugewerbe					
Betriebe ²⁾	70	70	70	70	68
Beschäftigte	3 282	3 324	3 374	3 347	3 415
geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)	908	925	950	912	936
Gesamtumsatz (TEUR)	95 292	143 302	117 999	203 181	96 368

Beschäftigte



Gesamtumsatz



Anmerkungen:¹⁾ vorläufige Angaben

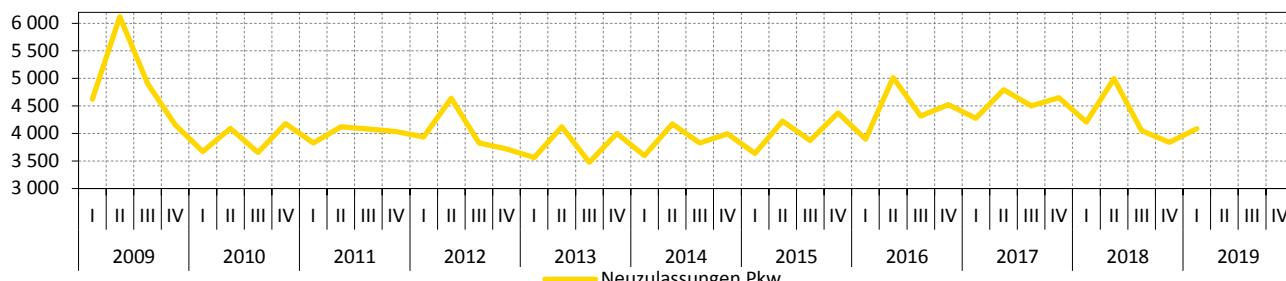
²⁾ Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen

³⁾ einschließlich sonstiger Tiefbau

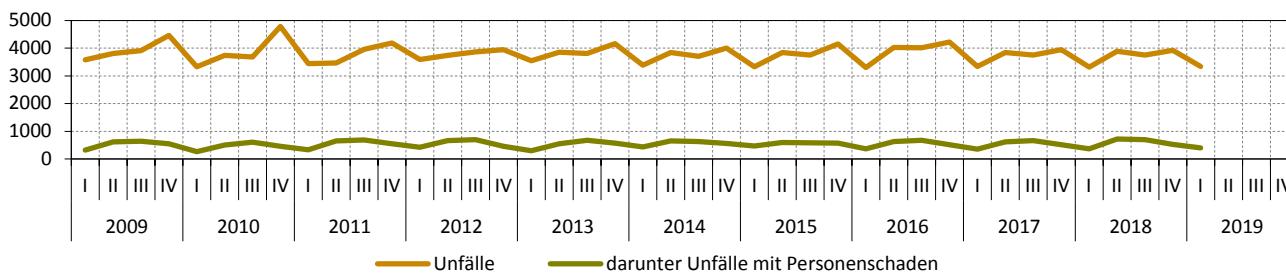
⁴⁾ einschließlich landwirtschaftlicher Bau

	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019
Führerscheine					
Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis	1 690	1 689	1 762	1 343	1 649
Internationale Führerscheine	885	839	1 135	790	997
Kraftfahrzeuge¹⁾					
Neuzulassung fabrikneuer Kfz	4 984	5 847	4 929	4 583	4 951
davon Pkw	4 205	4 997	4 054	3 837	4 089
Nutzfahrzeuge	628	630	707	693	663
Krafträder	151	220	168	53	199
Kfz-Anhänger	170	299	191	196	206
Zugelassene Kfz insgesamt	282 082	283 899	284 450	283 936	285 227
Straßenverkehrsunfälle					
davon mit Personenschaden	365	720	700	523	398
mit schwerwiegendem Sachschaden					
im engeren Sinne	114	87	80	121	121
Einfluss berausgender Mittel	12	22	20	16	22
übrige mit Sachschaden ohne Alkohol	2 829	3 065	2 954	3 263	2 796
Verunglückte					
davon Getötete	442	849	832	616	479
Schwerverletzte					
Leichtverletzte	67	123	144	86	67
	373	724	684	528	408
Luftverkehr Flughafen Dresden					
Flugzeugbewegungen insgesamt	5 918	8 483	8 942	6 930	6 245
darunter Linien- und Touristikverkehr	4 016	4 833	5 477	4 868	3 853
Fluggäste (gewerblich)	335 874	455 112	522 502	445 425	302 381
Luftfracht in Tonnen	68,7	57,9	61,7	100,1	51,5

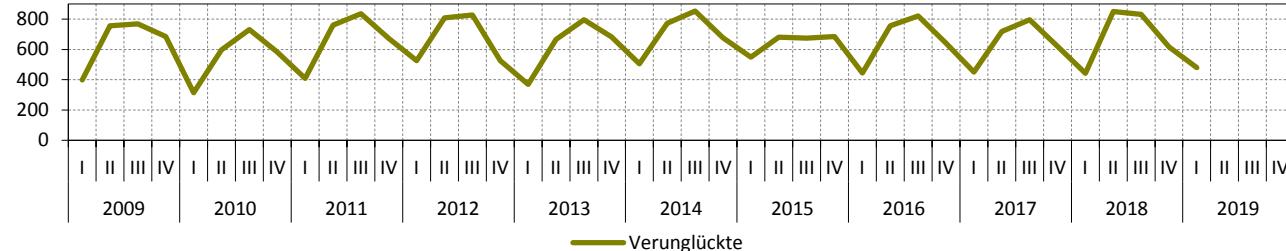
Neuzulassungen



Straßenverkehrsunfälle



Verunglückte

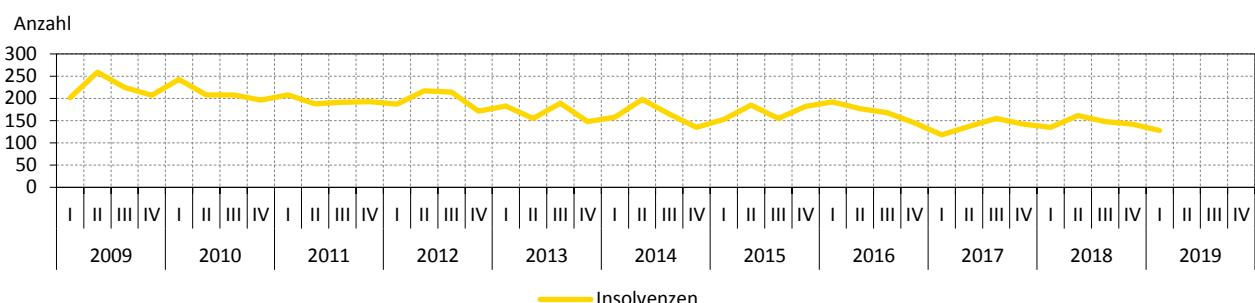


Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen

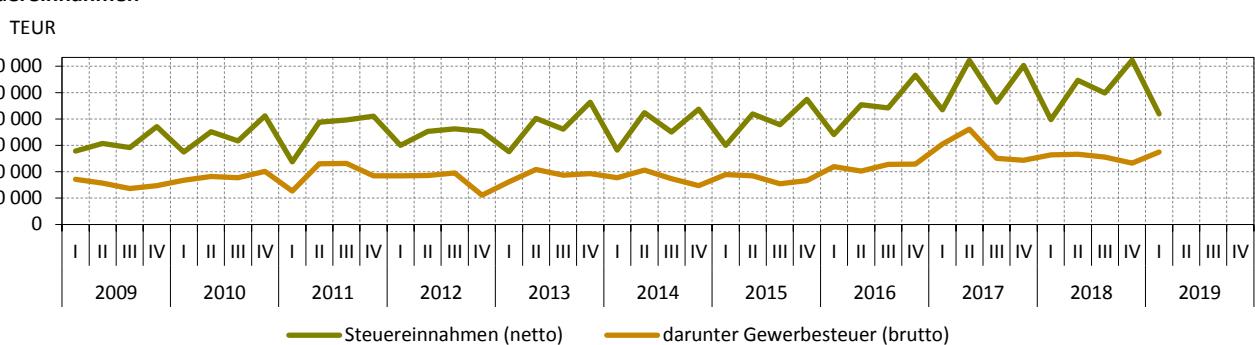
Quellen: Führerscheine, Kraftfahrzeuge - Ordnungsamt, Unfälle - Statistisches Landesamt Sachsen

	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019
Insolvenzen	135	161	148	142	128
voraussichtliche Forderungen in Mio Euro	30,5	18,2	395,5	23,2	27,7
davon Unternehmensinsolvenzverfahren	36	36	40	28	28
darunter Einzelunternehmen	17	19	19	11	12
Personengesellschaften	5	1	1	3	1
Gesellschaften mbH	13	15	20	14	15
darunter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
(C) Verarbeitendes Gewerbe	2	1	2	3	-
(F) Baugewerbe	4	6	3	5	3
(G) Handel; Instandhalt. u. Reparatur Kfz	5	3	9	6	7
(I) Gastgewerbe	6	5	7	3	4
davon übrige Schuldner	99	125	108	114	100
darunter Verbraucher	66	90	76	87	77
ehemals selbstständig Tätige	30	30	28	22	21
Kommunale Finanzen (in TEUR), kassenmäßig					
Steuereinnahmen insgesamt (netto)	119 177	163 783	149 595	186 921	125 880
davon Steuereinnahmen (brutto)	101 156	108 942	99 992	90 113	105 529
davon Grundsteuer A+B	18 243	25 484	19 070	16 802	19 324
Gewerbesteuer (brutto)	79 217	79 795	76 721	69 630	82 527
sonstige Gemeindesteuern	3 696	3 663	4 201	3 681	3 678
davon Spielautomatensteuer	693	679	673	661	632
Hundesteuер	437	347	339	327	465
Zweitwohnungssteuer	306	242	245	243	303
Beherbergungssteuer	2 260	2 395	2 944	2 450	2 278
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer (+)	5 999	47 713	42 299	95 232	6 246
Gewerbesteuerumlage (-)	- 163	6 161	6 206	11 934	- 552
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer (+)	11 859	13 289	13 510	13 510	13 553
Schuldenstand ¹⁾	-	-	-	-	-
Fundbüro Dresden					
Bestand ¹⁾	5 976	5 658	5 145	6 029	5 977
neu abgegebene Fundsachen	3 337	2 968	2 890	3 324	3 492
Rückgaben	756	1 021	812	794	767
verwertete Fundsachen	2 653	2 265	2 336	1 901	2 777

Insolvenzen



Steuereinnahmen

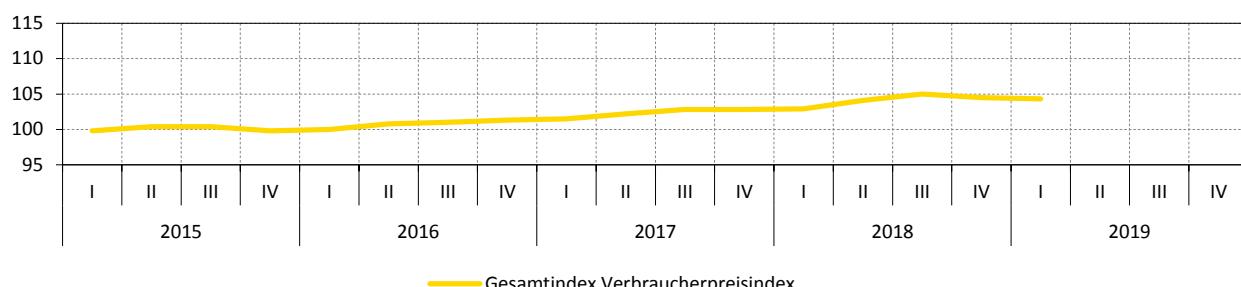


Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Insolvenzen, Verbraucherpreisindex - Statistisches Landesamt Sachsen, Steuern - Steuer- und Stadtkassenamt, Schulden - Stadtkämmerei, Fundbüro - Ordnungsamt

	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019
Verbraucherpreisindex in Sachsen¹⁾					
alle privaten Haushalte (2015 = 100 Prozent)	102,9	104,1	105,0	104,5	104,3
darunter Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	107,1	107,3	107,9	107,9	107,9
dav. Brot und Getreideerzeugnisse	103,1	103,4	104,0	105,7	106,5
Fleisch und Fleischwaren	105,4	105,9	106,7	106,1	106,1
Fische und Fischwaren	108,9	110,1	109,6	111,8	112,6
Molkereiprodukte und Eier	114,1	110,2	109,4	112,1	111,0
Speisefette und -öle	134,1	144,1	148,5	138,7	134,2
Obst	111,5	112,4	110,0	106,0	104,4
Gemüse	102,8	103,9	108,4	110,4	112,3
Zucker, Marmelade, Honig u. a. Süßwaren	105,2	105,8	105,7	103,8	104,2
Nahrungsmittel (anderweitig nicht genannt)	103,1	103,0	103,3	104,2	104,3
Kaffee, Tee und Kakao	102,1	99,4	101,3	99,3	100,8
Mineralwasser, Limonaden und Säfte	105,5	107,8	108,3	106,6	106,5
alkoholische Getränke und Tabakwaren	105,7	108,3	108,3	107,9	109,0
Bekleidung und Schuhe	104,7	103,0	105,3	105,3	105,1
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere	100,5	101,1	101,7	101,9	102,2
dav. Wohnungsnettomietsen	101,4	101,7	102,0	102,2	102,5
Instandhaltung/Reparatur der Wohnung	106,1	107,2	108,5	109,7	110,3
Wohnnebenkosten	102,6	102,9	103,1	103,1	102,8
Haushaltsenergie	95,4	97,1	98,8	99,2	99,6
Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltzubehör	104,0	104,4	104,6	105,3	105,2
Gesundheitspflege	103,1	103,2	103,3	103,2	104,0
Verkehr	103,0	105,7	107,4	106,8	105,5
Nachrichtenübermittlung	96,8	96,6	96,3	96,4	96,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	101,7	105,9	107,8	102,9	100,8
Bildungswesen	102,9	103,0	103,5	103,6	103,3
Beherbergung- und Gaststättendienstleistungen	106,8	107,8	108,6	108,9	109,0
andere Waren und Dienstleistungen	106,6	106,8	107,4	107,5	109,0
Preisindizes für Bauwerke in Sachsen²⁾ (2015 = 100)					
Neubau von Wohngebäuden	110,5	112,0	113,6	114,7	117,1
davon Roharbeiten	109,9	111,5	113,7	114,9	117,3
Ausbauarbeiten	111,0	112,5	113,5	114,5	116,9
Neubau von Bürogebäuden	110,5	112,0	113,6	114,6	117,0
davon Roharbeiten	109,9	111,6	114,1	115,2	117,6
Ausbauarbeiten	110,8	112,2	113,3	114,3	116,7
Neubau von Gewerblichen Betriebsgebäuden	110,3	111,7	113,5	114,4	116,7
davon Roharbeiten	109,5	111,0	113,3	114,3	116,4
Ausbauarbeiten	111,2	112,6	113,6	114,5	117,0
Neubau von Ingenieurbauten					
Straßenbau	111,7	113,9	116,5	118,7	121,2
Brücken im Straßenbau	112,3	115,6	118,4	119,0	121,2
Ortskanäle	113,9	116,5	119,1	120,8	123,0
Instandhaltung von Wohngebäuden					
Instandhaltung von Wohngeb. ohne Schönheitsreparat.	112,8	114,4	116,0	117,1	119,5
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	110,3	113,7	116,1	117,1	117,7

Verbraucherpreisindex - in Prozent



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ jeweils zur Quartalsmitte (Februar, Mai, August, November)

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen

Wirtschafts-Tendenzen

Merkmal	Veränderung (p) im Vergleich ...				
	2018 zu 2017				2019 zu 2018
	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal
Auftragseingang					
Verarbeitendes Gewerbe					
Bauhauptgewerbe	↗	↗	↘	↘	↘
Bauhauptgewerbe	↑	↑	↑	↑	↑
Gesamtumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe					
darunter	↗	↗	↗	↗	↘
Maschinenbau	↗	↑	↑	↑	↗
Herstellung von Metallerzeugnissen	↑	↗	↘	↘	↙
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	→	→	↓	↓	↓
Herstellung von DV-Geräten, elektron. und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	→	↗	↗	→	↗
Bauhauptgewerbe	↗	↑	↑	↑	↑
Ausbaugetriebe	↘	→	↗	↗	↗
Auslandsumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe					
darunter	↗	↑	↑	↗	↘
Maschinenbau	↑	↑	↑	↑	↗
Beschäftigte					
Verarbeitendes Gewerbe					
Bauhauptgewerbe	→	↗	↗	↗	↗
Ausbaugetriebe	↗	↗	↗	↗	↗
Zahl der Arbeitslosen	↘	↘	↘	↘	↘

Veränderung (p)

20 % ≤ p	↑
2 % ≤ p < 20 %	↗
-2 % < p < 2 %	→
-20 % < p ≤ -2 %	↘
p ≤ -20 %	↙

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
[facebook.com/stadt Dresden](https://facebook.com/stadt.Dresden)

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle
Titelfotos: Frank Exß, Sylvio Dittrich, Andreas Tampe

Redaktionsschluss: Juli 2019

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.